

### Kleine Anfrage mit Antwort

#### Wortlaut der Kleinen Anfrage

des Abgeordneten Jörg Hillmer (CDU), eingegangen am 29.06.2011

#### Konjunkturpaket und Förderprogramme: Auswirkungen im Landkreis Uelzen

Von Fördergeldern und anderen Finanzmitteln, die das Land Niedersachsen, die Bundesrepublik Deutschland oder die Europäische Union Jahr für Jahr bereitstellen, profitieren Städte und Gemeinden, Unternehmen und sonstige Einrichtungen sowie vor allem die Bürger vor Ort.

Die globale Finanz- und Wirtschaftskrise hat ein Gegensteuern in Deutschland erforderlich gemacht. Insgesamt stellten Bund, Land und Kommunen im Rahmen des Konjunkturpaketes II, d. h. der Initiative Niedersachsen (inklusive Aufstockungsprogramm), fast 1,4 Mrd. Euro zur Verfügung.

Zum jetzigen Zeitpunkt sind alle Finanzmittel verteilt, und bereits nahezu die Hälfte aller Projekte ist abgerechnet. Im Gegensatz zu den meisten anderen Bundesländern hat Niedersachsen in einem großen Teil seines Programms auf langwierige Antrags- und Genehmigungsverfahren verzichtet. Stattdessen war mit dem ab 11.03.2009 gültigen Niedersächsischen Zukunftsinvestitionsgesetz für alle Beteiligten klar, wie hoch die jeweils zu Verfügung stehende Summe sein würde. Diese betrug im Rahmen der Investitionspauschale für die Kommunen pro Einwohner ca. 60 Euro.

Über diese Mittel konnten die Landkreise, Städte und Gemeinden im Rahmen der durch den Bund vorgegebenen Rahmenrichtlinien selbst bestimmen. Kommunale Verantwortungsträger bestätigen, dass hierdurch und durch die Erleichterungen bei der Ausschreibung Aufträge vor Ort schnell und zielgerichtet vergeben werden konnten. In anderen Programmteilen der Initiative Niedersachsen konnten durch gezielte Förderung, z. B. von Schulen, Hochschulen, kommunalen Sportstätten und Krankenhäusern, Mittel effizient eingesetzt werden. Nach einhelliger Auffassung der Pressevertreter konnte Niedersachsen durch diese schnelle und effiziente Umsetzung des Konjunkturpaketes II die Auswirkungen der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise vergleichsweise gut überstehen.

Auch die EU vergibt in erheblichem Maße Fördermittel, die in Niedersachsen direkt und indirekt in verschiedenen Programmen umgesetzt werden. In der Halbzeitbewertung des EFRE-Programms kommt die Landesregierung zu dem Ergebnis, dass die Umsetzung der operationellen Programme in den Zielgebieten „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ sowie „Konvergenz“ bereits weit fortgeschritten sei. Die Bedeutung dieser Förderung wird von nicht direkt Beteiligten häufig, auch aus Unwissenheit, unterschätzt.

Ich frage daher die Landesregierung:

#### I. Konjunkturpaket II - Initiative Niedersachsen

1. Welchen Umfang und welche Förderschwerpunkte hat die Initiative Niedersachsen?
2. Welche Rahmenbedingungen galten für die Förderung vor Ort in den Kommunen?
3. Wurden alle durch die Vorgaben des Bundes möglichen Förderschwerpunkte für Niedersachsen umgesetzt?
4. Sind alle Programmschwerpunkte, insbesondere die kommunalen Förderschwerpunkte, erfolgreich und zielführend umgesetzt worden?
5. In welcher Höhe und für welche Projekte flossen Fördermittel im Rahmen des Konjunkturpaketes II bzw. der Initiative Niedersachsen in den Landkreis Uelzen?
6. Wie beurteilt die Landesregierung den Ablauf und den aktuellen Stand der Initiative Niedersachsen?

**II. Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW)**

1. Welche grundlegenden Ziele verfolgt das Land durch seine Fördervergaben?
2. Wie beurteilt die Landesregierung insbesondere die Zukunft der einzelbetrieblichen Investitionsförderung?
3. In welcher Höhe flossen Fördermittel im Rahmen der GRW-Förderung seit 2007 in den Landkreis Uelzen und für welche Projekte?

**III. Europäischer Fonds für die regionale Entwicklung (EFRE)**

1. Welche grundlegenden Ziele verfolgt die EU mit der Förderung im Rahmen des EFRE?
2. Wie sehen eventuell erforderliche Beteiligungen des Landes aus (z. B. Mittelquote)?
3. In welcher Höhe und für welche Projekte flossen Fördermittel im Rahmen des EFRE seit 2007 in den Landkreis Uelzen?

**IV. Europäischer Sozialfonds (ESF)**

1. Welche grundlegenden Ziele verfolgt die EU mit der Förderung im Rahmen des ESF?
2. Wie sehen eventuell erforderliche Beteiligungen des Landes aus (z. B. Mittelquote)?
3. In welcher Höhe flossen Fördermittel für welche Projekte im Rahmen des Europäischen Sozialfonds seit 2007 in den Landkreis Uelzen?

**V. Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)**

1. Welche grundlegenden Ziele verfolgt die EU mit der Förderung im Rahmen des ELER?
2. Wie/wodurch werden diese Ziele in Niedersachsen umgesetzt?
3. Wie sehen eventuell erforderliche Beteiligungen des Landes aus (z. B. Mittelquote)?
4. In welcher Höhe flossen Fördermittel seit 2007 für welche Projekte im Rahmen des ELER in den Landkreis Uelzen?

**VI. Sonstiges**

1. Wie beurteilt die Landesregierung die turnusgemäß anstehende Neuordnung der EU-Förderung ab der Förderperiode 2014?
2. Nach welchen Gesichtspunkten erfolgt eine Förderung von tourismuswirtschaftlichen Projekten?
3. Welche Fördermittel flossen in diesem Rahmen seit 2007 für welche Projekte in den Landkreis Uelzen?
4. Welche großen anderen Förderungen und Förderprogramme gibt es noch in Niedersachsen?
5. Wo und in welcher Höhe profitiert der Landkreis Uelzen seit 2007 besonders von Fördermitteln aus dem Bund?
6. Welche bedeutenden Einnahmen erhält das Land vom Bund, die dann zur zweckgebundenen Förderung bestimmt sind (z. B. EntflechtungsG, Regionalisierungsmittel usw.), und wie viel davon floss seit 2007 in den Landkreis Uelzen?

(An die Staatskanzlei übersandt am 07.07.2011 - II/721 - 1051)

**Antwort der Landesregierung**

Niedersächsisches Finanzministerium

Hannover, den 29.08.2011

- 11 3 - 014 25/01 -

Für die Beantwortung dieser Kleinen Anfrage mit insgesamt 25 Fragen, die sich auf unterschiedlichste Förderprogramme beziehen, waren zum Teil umfangreiche Erhebungen in allen Geschäftsbereichen der Landesregierung erforderlich. Für eine Vergleichbarkeit der einzelnen Förderungen wurde der Erhebungszeitraum auf die Jahre 2007 bis 2010 eingeschränkt. Dies gilt nicht für die Angaben zur Umsetzung des Konjunkturpakets II, das auf den Zeitraum der Jahre 2009 bis 2011 befristet ist und nur in Gänze betrachtet werden kann, oder wenn die laufende EU-Förderperiode einen anderen Zeitraum umfasst. Der Umfang der Anlagen ist folglich der Fragestellung geschuldet.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Namen der Landesregierung wie folgt.

**I. Konjunkturpaket II - Initiative Niedersachsen**

Zu 1:

Der Bund stellt dem Land Niedersachsen insgesamt rund 920 Mio. EUR zur Verfügung, davon 598 377 000 EUR für Maßnahmen mit dem Schwerpunkt Bildungsinfrastruktur gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 1 des Zukunftsinvestitionsgesetzes (ZulnvG) und 322 203 000 EUR für den Investitionsschwerpunkt Infrastruktur gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 2 ZulnvG.

Das Gesetz verlangt dabei eine ergänzende Kofinanzierung der Bundesmittel durch das Land Niedersachsen und die niedersächsischen Kommunen i. H. v. 25 % der gesamten Investitionsmittel. Die hierfür insgesamt notwendigen Haushaltsmittel in Höhe von 307 Mio. EUR hat das Land insgesamt bereits am 20.03.2009 mit dem Nachtragshaushaltsgesetz 2009 vollständig bereitgestellt. Dabei wurde vorgesehen, die Maßnahmen des Konjunkturpakets II im Rahmen der sogenannten Initiative Niedersachsen durch ein zusätzliches, von den Förderkriterien des Bundes unabhängiges Investitionsprogramm des Landes zu ergänzen, das „Aufstockungsprogramm“. Hierfür standen nach der Programmstruktur rd. 160 Mio. EUR zur Verfügung, die sich dadurch ergaben, dass nach den Regelungen des ZulnvG Finanzierungsbeiträge der Kommunen geleistet werden mussten, die in dieser Höhe die zur Verfügung stehenden Landesmittel ersetzen würden.

Gegenüber der ursprünglichen Planung haben sich im Laufe der Umsetzung der Initiative Niedersachsen geringfügige Veränderungen der Ist-Zahlen gegenüber den Plan(Soll-)zahlen ergeben, die sich in der Programmstruktur widerspiegeln. Nach aktuellem Stand ergibt sich folgende Verteilung:

Zur Verwendung der 920,58 Mio. EUR Bundesmittel:

- 450 Mio. Euro Bundesmittel wurden für die Kommunen als Investitionspauschale unmittelbar durch das Niedersächsische Zukunftsinvestitionsgesetz (NZulnvG) gemeinschaftlich bereitgestellt. Die „Initiative Niedersachsen“ ist dabei so gestaltet, dass jede Kommune, unabhängig von ihrer eigenen Leistungskraft, die Möglichkeit der Förderung erhält. Das Land und die kommunalen Spitzenverbände haben sich hierfür auf einen entsprechenden Verteilungsschlüssel geeinigt. Diese Mittel wurden den Kommunen als einheitlicher Betrag für Infrastrukturinvestitionen nach dem ZulnvG mit der Maßgabe zur Verfügung gestellt, dass 65 vom Hundert der Investitionspauschale auf Maßnahmen mit dem Schwerpunkt Bildungsinfrastruktur entfallen „sollen“. Niedersachsen hat auf diese Weise der kommunalen Ebene bei der dezentralen, problem- und aufgabennahen Verwendung der Investitionspauschale im Rahmen des ZulnvG größtmöglichen Freiraum gewährt. Neben den Vorgaben des Bundes wurden den Kommunen keinerlei weitere Einschränkungen seitens des Landes auferlegt. Die Landesregierung hat der kommunalen Ebene damit einen sehr weitgehenden Freiraum für eigene Gewichtungen eröffnet. Aus heutiger Sicht ist davon auszugehen, dass ein über 70 % liegender Anteil der Ausgaben für die Bildungsinfrastruktur erreicht wird. Im Gegenzug musste durch entsprechende Ausgestaltung der Maßnahmen auf Landesebene sichergestellt werden, dass die quotalen Vorgaben des § 3 Abs. 2 ZulnvG eingehalten werden. Mit den Kofinanzierungsmitteln von Land (30 Mio. EUR)

und Kommunen (120 Mio. EUR) standen insgesamt 600 Mio. EUR für Investitionen in diesem Bereich bereit.

- 271 Mio. EUR der Bundesmittel werden im Aufgabenbereich der Kommunen nach Kommunalen Förderschwerpunkten zugewiesen, zu denen insgesamt kommunale Mittel in Höhe von 42,97 Mio. EUR und Landesmittel in Höhe von 47,53 Mio. EUR hinzutreten. In diesem Bereich haben sich Land und Kommunen auf eine differenzierte Mitfinanzierung verständigt. Die Maßnahmen und die Finanzierungsanteile von Bund, Land und Kommunen stellen sich wie folgt dar (Beträge in Mio. EUR):

Förderschwerpunkt	Bund	Land	Kommunen	Summe	ZulnvG
Schulinfrastruktur	150,34	30,07	20,05	200,46	§ 3 (1) Nr. 1
Breitbandverkabelung	36,87	6,14	6,14	49,15	§ 3 (1) Nr. 2
Kommunale Sportstätten	36,98	2,47	9,86	49,31	§ 3 (1) Nr. 2
Krankenhäuser	37,5	7,50	5,00	50,00	§ 3 (1) Nr. 2
Hochwasserschutz im Binnenland	5,20	1,04	0,69	6,93	§ 3 (1) Nr. 2
Altlastensanierung	4,63	0,31	1,23	6,17	§ 3 (1) Nr. 2
<b>Summe</b>	<b>271,52</b>	<b>47,53</b>	<b>42,97</b>	<b>362,02</b>	

Insgesamt standen für diese Förderschwerpunkte im Aufgabenbereich der Kommunen 362 Mio. EUR zur Verfügung.

- 199 Mio. EUR der Bundesmittel wird das Land für Investitionen in Hochschulen und Forschung sowie Einzelmaßnahmen verwenden, zu denen 66 Mio. EUR an Landesmitteln hinzutreten. Hier übernimmt allein das Land die volle Gegenfinanzierung. Die Maßnahmen und die Finanzierungsanteile von Bund und Land stellen sich wie folgt dar (Beträge in Mio. EUR):

Förderschwerpunkt	Bund	Land	Summe	ZulnvG
Investitionen in Hochschulen/Bildung	144	48	192	§ 3 (1) Nr. 1 u. 2
Hafenhinterlandanbindung/Offshore	22,5	7,5	30	§ 3 (1) Nr. 2
Energetische Sanierung - Liegenschaften der Finanzverwaltung	5,25	1,75	7	§ 3 (1) Nr. 2
Energetische Sanierung von Justizgebäuden	3,75	1,25	5	§ 3 (1) Nr. 2
Energetische Sanierung/Laborkapazitäten ML	7,5	2,5	10	§ 3 (1) Nr. 2
Hochwasserschutz Binnenland und Sanierung von Liegenschaften MU	4,8	1,6	6,4	§ 3 (1) Nr. 2
Erneuerung Fahrzeugpark, Informations- und Kriminaltechnik Polizei (MI)	11,26	3,72	14,98	§ 3 (1) Nr. 2
<b>Summe</b>	<b>199,06</b>	<b>66,32</b>	<b>265,38</b>	

Insgesamt sollen für diese Förderschwerpunkte 265 Mio. EUR investiert werden.

Die Kommunen erhalten vom Bundesanteil insgesamt 721,5 Mio. EUR. Das sind gut 78 % der vom Bund bereitgestellten 920 Mio. EUR und damit 8 % mehr als die vom Bund in § 1 Abs. 3 ZulnvG in Verbindung mit § 1 Abs. 3 der Verwaltungsvereinbarung (VV) geforderte Mindestbeteiligung von 70 %.

Die Kommunen werden jedoch den vorgesehenen Kofinanzierungsanteil voraussichtlich um mehr als 128 Mio. EUR überschreiten.

Durch das sogenannte Aufstockungsprogramm hat das Land die „Initiative Niedersachsen“ aus eigenen Mitteln erheblich aufgestockt. Verschiedene Maßnahmen dieses Programms sind ebenfalls durch ihren primär kommunalen Bezug geprägt. Dieser Programmteil unterliegt nicht den Vorgaben des ZulnvG.

Zu 2:

In Niedersachsen ist es mit der Initiative Niedersachsen gelungen, die Finanzhilfen des Bundes einschließlich des Landesanteils mit unterschiedlichen Förderverfahren, nämlich der Investitionspauschale und der Kommunalen Förderschwerpunkte, schnell und gezielt an die kommunalen Körper-

schaften weiterzugeben. Bei der Investitionspauschale erfolgte die Verteilung der Mittel in einem pauschalierten Verfahren, in dem die Gemeinden und Landkreise im Rahmen der Vorgaben des Bundes (Zukunftsinvestitionsgesetz) und des Landes (Niedersächsisches Zukunftsinvestitionsgesetz) weitestgehend selbstständig entscheiden konnten, wofür sie die Mittel verwenden.

Hingegen erfolgte die Mittelvergabe bei den fünf Kommunalen Förderschwerpunkten (Einzelschwerpunkte siehe erste Tabelle zu 1.) in Form von Zuwendungen.

Im Bereich der Schulinfrastruktur gab es dafür neben den fachlichen Fördervoraussetzungen innerhalb der Förderrichtlinien festgelegte Höchstbetragsgrenzen für die einzelnen Schulträger, innerhalb derer die Anträge gestellt werden konnten. Den insgesamt 669 öffentlichen und privaten niedersächsischen Schulträgern sind im Rahmen der drei Teilbereiche „Bau und Ausstattung“ von Schulen, „Medienausstattung“ und „Innovations- und Zukunftszentren an berufsbildenden Schulen“ Zuwendungen gemäß §§ 23, 44 LHO bereitgestellt worden.

Der Kommunale Förderschwerpunkt Breitbandversorgung untergliederte sich in die beiden Teilbereiche der Clusterförderung (Festzuschuss) und Wettbewerbsverfahren (max. Förderbetrag 1 Mio. EUR).

Auch die Bereiche Kommunale Sportstätten, Krankenhäuser, Hochwasserschutz im Binnenland und Altlastensanierung wurden im Wege von Zuwendungen gefördert.

Zu 3:

Bei der Umsetzung des Konjunkturpakets II sind bis auf den Förderbereich Städtebau alle Förderbereiche mit Vorhaben belegt. Vorhaben des Städtebauförderprogramms wurden jedoch aus Mitteln des Aufstockungsprogramms gegenfinanziert.

Zu 4:

Ja. Im Einzelnen wird auf die Antwort zu Frage 6 verwiesen.

Zu 5:

Im Landkreis Uelzen werden durch das Konjunkturpaket II Fördermittel (ohne Kommunalanteil) in Höhe von 9 816 716,90 EUR fließen.

Aus dem Aufstockungsprogramm fließen bzw. sind geflossen 0,00 EUR.

Die Projektliste ist als **Anlage 1** beigefügt.

Nachstehend genannte Projekte können keiner kreisfreien Stadt bzw. keinem Landkreis zugeordnet werden:

Förderprogramm	Projektbeschreibung	Höhe (Summe aus Bundes- und Landesmitteln)
Aufstockungsprogramm	(Richtlinie über die) Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Systemen zur verstärkten Videoüberwachung und zur Schaltung von Notrufen in Bussen und Bahnen des öffentlichen Nahverkehrs	500 000,00 €
Aufstockungsprogramm	Sicherung von landesgeschichtlich herausragenden Kulturgütern für Forschungs-, Studien- und Ausstellungszwecken (z. B. Erwerb der drei Welfenpokale aus dem Nachlass von YSL, Erwerb Nds. Münzkabinett)	5 000 000,00 €
Aufstockungsprogramm	Ith-Tunnel-Planung Holzminden (OU Eschershausen, Ith-Querung, OU Weenzen, OU Eime)	5 000 000,00 €
Landesmaßnahmen	Beschaffung von Informationstechnologie der Polizei Land Niedersachsen (COGNOS/Unfalltypensteckkarte und elektronische Kriminalakte - vgl. hierzu auch Ident.-Schlüssel NI-03-088)	2 000 000,00 €

Förderprogramm	Projektbeschreibung	Höhe (Summe aus Bundes- und Landesmitteln)
Kommunaler Förderschwerpunkt	Informationstechnologie (Breitbandverkabelung); Breitbandcluster Heide“ (LK Heidekreis, LK Lüneburg, LK Uelzen, LK Lüchow-Dannenberg), „Nordwestniedersachsen und Küste“ (LK Aurich, LK Wittmund, LK Friesland, Emden, Wilhelmshaven, LK Wesermarsch, LK Cuxhaven, LK Leer, LK Ammerland, LK Emsland, LK Osnabrück, Osnabrück) und „Süd-niedersachsen“ (LK Schaumburg, LK Hameln-Pyrmont, LK Holzminden, LK Northeim, LK Goslar, LK Osterode am Harz, LK Göttingen).“	21 437 500,00 €
Landesmaßnahmen	Beschaffung von Polizeieinsatzfahrzeugen zur Erneuerung des Fahrzeugparks, Land Niedersachsen (Funkstreifenwagen silber/blau, Bundesautobahn sowie neutral, Hundekraft-Wagen, Kraftwagen für die Mobilen Einsatzkommandos, Großraumfunkstreifenwagen und Funkkräder)	10 000 000,00 €
Landesmaßnahmen	Beschaffung v. Kriminaltechnik (5 Spheronkameras einschl. Auswertesoftware, 70 Live-Scan-Geräte u. 32 ED-Digitalkameras) u. Informationstechn. (Dienstl. f. d. Erstel. v. Testprogr., d. Umsetzung v. Anforderungen f. d. Rauschgiftmeldewesen BTM (Betäubungsmittel)-Sofortmeldedienst u. Unterstützungsdienstl. sowie ORACLE-Softwareprodukte u. Hardware (Rechner, Scanner) f. d. Erweiterung des Vorgangsbearbeitungssystems -NIVADIS- um d. Funktionalität einer elektron. Kriminalakte) für die Polizei Nds.	2 981 000,00 €
Landesmaßnahmen	Tierärztl. Hochschule Hannover, 30559 Hann.; Fenstererneuer. d. Übungssäle Geb. 102; Fassadensanier. Süds. Geb. 103; Dachsanier. Geb. 111, 121, 203 und 501; Sanier. d. Sanitärtechnikzentrale Geb. 122; Erneuerung der Niederspannungshauptverteilung Geb. 218; Erneuer. Schaltschrank Klimaanlage im Geb. 219; Dach- und Fenstersanierung Geb. 406. (102, 103, 111, 121, 122 = Bischofsholer Damm 15; 203, 218, 219 = Bünteweg 17; 501 = Büscheler Str. 9, 49456 Bakum; 406 = Schäferberg 1, 31157 Sarstedt)	1 285 000,00 €
Aufstockungsprogramm	Neubau und Erneuerung von Radwegen an Landesstraßen	1 999 404,72 €
Aufstockungsprogramm	Beseitigung von Winterschäden an Landesstraßen	4 000 000,00 €

Zu 6:

Die Niedersächsische Landesregierung hat am 28.06.2011 den Statusbericht zur Umsetzung der Initiative Niedersachsen (Stand 01.05.2011) zur Kenntnis genommen, aus dem sich die nachstehenden wesentlichen Feststellungen entnehmen lassen:

1. Nach den bisherigen Planungen dürften sämtliche Konjunkturpaket II-Projekte rechtzeitig im Jahr 2011 beendet werden können, sofern nicht unvorhersehbare Umstände eintreten. Gleiches gilt für den rechtzeitigen Abfluss der Bundesmittel.
2. Die gesetzlichen Vorgaben des ZulnVG werden ebenfalls aller Voraussicht nach eingehalten werden können.
3. Von den insgesamt 5 813 Vorhaben des KP II wurden bereits 1 944 vom BMF als förderfähig anerkannt.

Zwischenzeitlich (Stand 15.08.2011) sind bereits 2.399 Maßnahmen vom BMF als förderfähig anerkannt worden. Durch die Steigerung bei der Anzahl der abgeschlossenen und als förderfähig anerkannten Vorhaben seit dem 01.05.2011 wird deutlich, dass sich die Umsetzung des Konjunkturpakets II in der Abschlussphase befindet. Gemäß § 7 Abs. 2 ZulnVG dürfen Bundesmittel nach dem 31.12.2011 nicht mehr zur Auszahlung angeordnet werden.

Im Unterschied dazu unterliegen die Vorhaben des Aufstockungsprogramms keinerlei zeitlichen Begrenzungen. Gleichwohl wird auch bei diesen Projekten ein zeitnaher Abschluss angestrebt.

Dies vorausgeschickt, ist festzustellen, dass die Umsetzung des Konjunkturprogramms im Rahmen der Initiative Niedersachsen bislang äußerst erfolgreich verlaufen ist. Die Finanzhilfen des Bundes in Höhe von rd. 920 Mio. EUR sind in Investitionsprojekte geflossen, die in der Gesamtheit aller Voraussicht nach im Rahmen der zeitlichen Vorgaben des Zukunftsinvestitionsgesetzes beendet werden können und deren Förderfähigkeit durch den Bund anerkannt werden dürfte. Der ganz überwiegende Teil der Förderung ist in Maßnahmen der Bildungsinfrastruktur geflossen. Zudem wurde dem Aspekt der energetischen Sanierung besondere Bedeutung beigemessen. Diese und die weiteren gesetzlichen Vorgaben des Bundes sind in Niedersachsen sachgerecht, schnell und zielorientiert umgesetzt worden.

## **II. Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW)**

Zu 1:

Primäre Zielsetzung der GRW ist es, dass strukturschwache Regionen durch Ausgleich ihrer Standortnachteile Anschluss an die allgemeine Wirtschaftsentwicklung halten können und regionale Entwicklungsunterschiede abgebaut werden. Niedersachsen ist als großes Flächenland vielfältig gegliedert und weist unterschiedliche, teils in hohem Maße förderbedürftige, aber auch sehr strukturstabile Teilräume auf. Dies schlägt sich auch in der Förderkulisse nieder. Für den Zeitraum 2007 bis 2013 wurden die nationalen GRW-Fördergebiete nach einem einheitlichen nationalen Kriterienrahmen neu abgegrenzt.

Die Karte mit dem ab 01.01.2011 geltenden GRW-Gebiet ist als **Anlage 2 a** beigelegt.

Diese von der EU notifizierte Förderkulisse ist Grundlage für die Umsetzung der Antragsförderung von Unternehmen und damit ausschlaggebend für die regionale Verteilung der Zuschussmittel auf die Gebietskörperschaften im Fördergebiet.

Die GRW ist insgesamt eher investiv angelegt und beruht auf Zuschüssen für einzelbetriebliche Investitionen von Unternehmen und Zuschüssen für die wirtschaftsnahe Infrastruktur von Kommunen. Die einzelbetriebliche Investitionsförderung setzt an einer Verbesserung der regionalen Standortpotenzialfaktoren an und entfaltet längerfristig erhebliche indirekte Einkommens- und Beschäftigungswirkungen. Sie trägt dazu bei, die Wissensintensität und das technologische Niveau der Wirtschaft zu steigern, die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen zu beschleunigen und so die Exportfähigkeit der Wirtschaft auch zukünftig auf hohem Niveau zu halten.

Die nach dem Regelwerk des GRW-Koordinierungsrahmens durchgeführte GRW wird teils mit EFRE-Mitteln kombiniert eingesetzt. Mit der investiven Förderung von einzelbetrieblichen Investitionen und kommunaler Infrastruktur trägt die GRW in Niedersachsen bis heute weit überwiegend zum Programmserfolg bei.

Zu 2:

Die einzelbetriebliche Förderung von Investitionen privater Unternehmen hat seit 1998 nachweislich ganz erhebliche Wirkungen gezeigt. Laut den bundesweiten Erfolgskontrolluntersuchungen (Prof. Dr. Bade) und der niedersächsischen Vertiefungsstudie vom Oktober 2010 (NIW, prognos, Prof. Dr. Bade) entwickeln sich geförderte Betriebe deutlich besser als nicht geförderte Betriebe.

Die Landesregierung hat nach der Rückkehr zur Normalförderung nach dem Sonderprogrammjahr 2009 die einzelbetriebliche Investitionsförderung deutlich auf Arbeitsplatz- und Beschäftigungseffekte, auf Innovationen und auf besondere Struktureffekte ausgerichtet. Dies diente der Fokussierung auf diejenigen Vorhaben, die besonders die Stärkung der niedersächsischen Wirtschaft zum Ziel haben.

Dennoch ist die einzelbetriebliche Förderung im Zuge der sehr erfolgreichen und sehr hohen Förderung im Jahr des Konjunktursonderprogramms 2009 und danach wiederholt im Landtag und in den kommunalen Spitzenverbänden diskutiert worden. Seitens der EU-Kommission war die einzelbetriebliche Förderung immer wieder umstritten, zuletzt 2004 bis 2006. Derzeit werden sowohl die beihilferechtliche Grundlage der EU-Leitlinie für staatliche Beihilfen mit regionaler Zielsetzung als auch die Grundzüge für die Strukturfondsverordnungen der kommenden Beihilfe- und Strukturfondsperiode 2014 bis 2020 auf der Ebene der Mitgliedstaaten mit der Kommission diskutiert.

Ziel der Landesregierung ist, die niedersächsischen Unternehmen auch ab 2014 im Rahmen der europäischen Kohäsionspolitik mit passgenauen Förderinstrumenten zu unterstützen.

Zu 3:

Bei den einzelbetrieblichen Förderangaben für einzelne Landkreise sind folgende grundsätzliche Hinweise zu beachten.

1. Die Förderung einzelbetrieblicher Investitionen aus der GRW ist eine Antragsförderung. Die regionale Verteilung der Förderfälle ist von der regionalen Unternehmensstruktur und dem Investitionsverhalten der Unternehmen im betrachteten Zeitraum abhängig.
2. Es darf aus beihilferechtlichen Gründen nur innerhalb der von der EU notifizierten nationalen Förderkulisse für Deutschland in Niedersachsen gefördert werden. Die regionale Fördermittelverteilung ist kulissenabhängig. Zuletzt wurde die Förderkulisse zum 01.01.2007 neu notifiziert. Die Karte mit dem ab 01.01.2011 geltenden GRW-Gebiet ist beigefügt (siehe auch Antwort zu Frage II.1).

Im Oktober 2008 hat der Koordinierungsausschuss beschlossen, fünf zusätzliche D-Gebiete aufzunehmen: Braunschweig Stadt u. Lkr., Wolfenbüttel als Teil AMR BS, Rotenburg-Wümme und Schaumburg. In diesen Kommunen gibt es erst ab 2009 Förderfälle.

Nicht GRW-Gebiet und somit ohne Förderung sind ab 01.01.2007: Emsland, Osnabrück Stadt u. Lkr., Vechta, Diepholz, Verden, Osterholz, Stade, Harburg, Wolfsburg, Hannover Region, Hildesheim und Salzgitter.

Derzeit wird eine Neuabgrenzung für 2014 bis 2020 vorbereitet, die dann die regionale Verteilung erneut deutlich beeinflussen wird.

3. Die regionale Verteilung und die gebildeten Summen für Gebietskörperschaften ergeben sich erst ex post aus dem Fördergeschehen. Sie sind im Zeitablauf stark schwankend und unterliegen vielen Zufälligkeiten. Es gibt seit Beginn des Fördersystems 1970 keine regionalen Verteilungsquoten für diese Mittel. Schließlich sind hohe Förderwerte des Jahres 2007 auf die Überlappung der EFRE-Perioden und 2009 auf das Sonderprogramm KPI in der GRW zurückzuführen.

Hinweis zum Tabellenaufbau der Antworten zu den Fragen II.3. (GRW), III.3. (EFRE) und VI.3. (Tourismus):

In allen drei Bereichen wird eine Vielzahl von Förderfällen aus nationalen GRW-Mitteln und aus europäischen Mitteln kombiniert gefördert. Alle kombiniert geförderten Projekte finden sich in mehreren Listen wieder. Aufgrund dieser Mehrfachbenennung einzelner Projekte können keine Fördersummen über Listen hinweg addiert werden.

Hinweis zum Datenschutz:

Die Rechtsgrundlage für die Veröffentlichung von Firmendaten mit Namen des Endempfängers und eine entsprechende Liste im Internet gibt es für die GRW ab 2008. 2007 werden deshalb keine Firmennamen benannt, auch für Daten zum Personaltransfer.

Im Übrigen siehe **Anlage 2**.

### III. Europäischer Fonds für die regionale Entwicklung (EFRE)

Zu 1:

#### Allgemeine Vorbemerkung zu den Europäischen Strukturfonds in der Förderperiode 2007 bis 2013

In der Förderperiode 2007 bis 2013 gibt es zwei Strukturfonds, den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) sowie den Europäischen Sozialfonds (ESF). Die EU hat drei Ziele vorgegeben:

##### 1. Ziel „Konvergenz“

Das Ziel „Konvergenz“ besteht darin, Wachstum und Beschäftigung in den Regionen mit dem größten Entwicklungsrückstand zu fördern. Der Schwerpunkt liegt vor allem auf Innovation und Wissensgesellschaft, Anpassungsfähigkeit an den Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft, der Qualität der Umwelt und einer effizienten Verwaltung. Es wird aus dem EFRE und dem ESF, aber auch aus dem Kohäsionsfonds finanziert und richtet sich an die Mitgliedstaaten und Regionen mit dem größten Entwicklungsrückstand.

Die im Rahmen des Ziels Konvergenz förderfähigen Gebiete umfassen Regionen, die aufgrund von regionalen Kriterien förderfähig sind (Pro-Kopf-BIP < 75 % EU-Durchschnitt) und Mitgliedstaaten, die aufgrund eines nationalen Kriteriums förderfähig sind (BNE < 90 % EU-Durchschnitt).

##### 2. Ziel „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“

Das Ziel „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ erstreckt sich auf alle Gebiete der Europäischen Union, die nicht im Rahmen des Ziels „Konvergenz“ förderfähig sind. Durch dieses Förderziel sollen die Wettbewerbsfähigkeit gestärkt und die Attraktivität der Regionen sowie die Beschäftigung unterstützt werden, und zwar durch die Vorwegnahme des Wandels in Wirtschaft und Gesellschaft. Das Ziel wird aus dem EFRE und dem ESF finanziert.

##### 3. Ziel „Europäische territoriale Zusammenarbeit“

Das Ziel „Europäische territoriale Zusammenarbeit“ besteht in der Stärkung der grenzüberschreitenden, transnationalen und interregionalen Zusammenarbeit. Es ergänzt die beiden anderen Ziele, da die förderfähigen Regionen auch im Rahmen der Konvergenz oder der Regionalen Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung förderfähig sind. Es wird aus dem EFRE finanziert. Gefördert werden sollen gemeinsame Lösungen für Behörden aus verschiedenen Mitgliedstaaten in den Bereichen Stadt-, Land- und Küstenentwicklung, die Entwicklung von Wirtschaftsbeziehungen und die Vernetzung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU). Die Zusammenarbeit ist auf die Bereiche Forschung, Entwicklung, Informationsgesellschaft, Umwelt, Risikoprävention und integrierte Wasserwirtschaft ausgerichtet.

Der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) ist das zentrale Instrument der europäischen Wirtschaftsförderung. Der EFRE unterstützt Regionen mit Entwicklungsrückstand und Strukturproblemen. Grundlage des EFRE ist Artikel 160 EG-Vertrag: „Aufgabe des Fonds für regionale Entwicklung ist es, durch Beteiligung an der Entwicklung und an der strukturellen Anpassung der rückständigen Gebiete und an der Umstellung der Industriegebiete mit rückläufiger Tendenz zum Ausgleich der wichtigsten regionalen Ungleichgewichte in der Gemeinschaft beizutragen.“ Der EFRE finanziert z. B. Infrastrukturmaßnahmen und produktive Investitionen zur Schaffung von Arbeitsplätzen in kleinen und mittleren Unternehmen wie auch Maßnahmen, die der Forschung und technologischen Entwicklung sowie dem Schutz der Umwelt dienen.

Der EFRE deckt ein breites Spektrum unterschiedlicher Projektansätze von der einzelbetrieblichen Förderung über die betriebliche und hochschulspezifische Forschungs- und Entwicklungsförderung bis hin zu den vielfältigen Infrastrukturbereichen wie Tourismus, Verkehr, Breitbandnetze, aber auch Stadtentwicklung, Brachflächenrecycling und Energiemanagement ab. In Übereinstimmung mit der Lissabon-Strategie besteht das Oberziel der Förderung in der Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit und Schaffung und Sicherung dauerhafter Arbeitsplätze durch Wirtschaftswachstum.

Querschnittsziele der EFRE-Förderung sind Umwelt und Nachhaltigkeit sowie Chancengleichheit.

Zu 2:

Gemäß Anhang III zur Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 vom 10.06.2006 (ABl. L 210 vom 31.07.2006, S. 26), zuletzt geändert durch Verordnung (EU) Nr. 539/2010 vom 16.06.2010 (ABl. L 158 vom 24.06.2010, S. 1) betragen die auf die Konfinanzierung durch die EU anzuwendenden Obergrenzen für das Konvergenzgebiet 75 % und für das RWB-Gebiet 50 %.

Die nationale Gegenfinanzierung der EU-Mittel wird u. a. sichergestellt aus

- Mitteln zur Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Regionalen Wirtschaftsstruktur,
- bereits in Haushalten der Fachressorts veranschlagten Mitteln,
- privaten Mitteln,
- anderen öffentlichen Mitteln (in erster Linie der Kommunen und des Bundes).

Zu 3:

Hinweis zum Tabellenaufbau der Antworten zu den Fragen II.3. (GRW), III.3. (EFRE) und VI.3. (Tourismus):

In allen drei Bereichen wird eine Vielzahl von Förderfällen aus nationalen GRW-Mitteln und aus europäischen Mitteln kombiniert gefördert. Alle kombiniert geförderten Projekte finden sich in mehreren Listen wieder. Aufgrund dieser Mehrfachbenennung einzelner Projekte können keine Fördersummen über Listen hinweg addiert werden.

Im Übrigen siehe **Anlage 3**.

#### **IV. Europäischer Sozialfonds (ESF)**

Zu 1:

Der Europäische Sozialfonds (ESF) ist das wichtigste arbeitsmarktpolitische Instrument der EU. Sein Hauptanliegen besteht darin, Erwerbslose bei der Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt zu unterstützen und durch Bildungsmaßnahmen diejenigen zu fördern, die zwar einen Arbeitsplatz haben, aber dennoch ihre beruflichen Chancen verbessern müssen. Grundlage des ESF ist Artikel 146 EG-Vertrag: „... dessen Ziel es ist, innerhalb der Gemeinschaft die berufliche Verwendbarkeit und die örtliche und berufliche Mobilität der Arbeitskräfte zu fördern sowie die Anpassung an die industriellen Wandlungsprozesse und an Veränderungen der Produktionssysteme insbesondere durch berufliche Bildung und Umschulung zu erleichtern.“

Die Schwerpunkte des ESF sind:

- Verbesserung der Anpassungsfähigkeit von Beschäftigten und Unternehmen,
- Verbesserung des Zugangs zum Arbeitsmarkt,
- Förderung der sozialen Eingliederung durch die Bekämpfung von Diskriminierung und durch die Erleichterung des Zugangs zum Arbeitsmarkt für benachteiligte Personengruppen sowie
- Förderung von Partnerschaften für Reformvorhaben in den Bereichen Beschäftigung und Eingliederung.

Querschnittsziele der ESF-Förderung sind Bewältigung des demografischen Wandels, Chancengleichheit von Männern und Frauen und Nichtdiskriminierung sowie Nachhaltigkeit.

Zu 2:

Gemäß Anhang III zur Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 vom 10.06.2006 (ABl. L 210 vom 31.07.2006, S. 26), zuletzt geändert durch Verordnung (EU) Nr. 539/2010 vom 16.06.2010 (ABl. L 158 vom 24.06.2010, S. 1), betragen die auf die Konfinanzierung durch die EU anzuwendenden Obergrenzen im Konvergenzgebiet 75 % und im RWB-Gebiet 50 %.

Zu 3:

Siehe **Anlage 4**.

## V. Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

Zu 1:

Gemäß Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1698/2005 verfolgt die EU mit der ELER-Förderung folgende Ziele:

1. Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Forstwirtschaft,
2. Verbesserung der Umwelt und der Landschaft,
3. Steigerung der Lebensqualität im ländlichen Raum und Förderung der Diversifizierung der Wirtschaft.

Zu 2:

Die Umsetzung des ELER erfolgt durch das Programm zur Förderung im ländlichen Raum Niedersachsen und Bremen 2007 bis 2013 (PROFIL). Dieses länderübergreifende Programm unterteilt sich in vier Schwerpunktsachsen, von denen die ersten drei den unter 1. genannten Zielen entsprechen. Die 4. Schwerpunktsachse verfolgt einen methodischen Ansatz (Bottom-up-Ansatz) und dient der Umsetzung von Leader. Sie erstreckt sich horizontal über die anderen Schwerpunktsachsen und dient damit ebenfalls den o. g. Zielen.

Das Programm, das im Oktober 2007 von der EU-Kommission genehmigt wurde, verfügt über 39 Maßnahmen und Teilmaßnahmen und weitere rd. 60 Untermaßnahmen und Varianten. Der Förderwegweiser, der einen Überblick über das breite Maßnahmenspektrum gibt, kann unter [www.profil.niedersachsen.de](http://www.profil.niedersachsen.de) im Internet eingesehen werden.

Zu 3.:

Für die laufende EU-Förderperiode (2007 bis 2013) stehen im Rahmen von PROFIL insgesamt rd. 975 Mio. EUR zu Verfügung. Die EU-Mittel sind grundsätzlich mit nationalen Mitteln kofinanzieren - im Konvergenzgebiet, d. h. im alten Regierungsbezirk Lüneburg, im Verhältnis 75 % EU und 25 % national, im Nicht-Konvergenzgebiet im Verhältnis EU und national jeweils 50 %. Als nationale Kofinanzierungsmittel können Bundes- und Landesmittel sowie kommunale und andere öffentliche Mittel Dritter herangezogen werden. Bedeutendstes Kofinanzierungsinstrument ist die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK). Die GAK-Mittel setzen sich aus 60 % Bundes- und 40 % Landesmitteln zusammen.

Rechnet man zu den 975 Mio. EUR EU-Mitteln die nationalen Kofinanzierungsmittel hinzu, so werden im Rahmen von PROFIL öffentliche Aufwendungen in Höhe von etwa 1,6 Mrd. EUR in dieser Förderperiode aufgebracht. Damit wird ein Gesamtinvestitionsvolumen von etwa 2,7 Mrd. EUR ausgelöst.

Zu 4:

Wegen der Vielzahl (insgesamt rd. 97 500 Einzelfälle) ist die Beantwortung der Fragen nach einzelnen „Projekten“ im Rahmen des ELER nicht möglich und aus Gründen des Datenschutzes auch nicht zulässig, weil hierdurch gegen die Transparenzinitiative verstoßen würde. Stattdessen erfolgt eine Aufgliederung nach Förderclustern, die sich aus **Anlage 5** ergibt.

## VI. Sonstiges

Zu 1:

Die Landesregierung hält es für richtig, dass die im Vertrag von Lissabon verankerte Kohäsionspolitik im Zeitraum 2014 bis 2020 fortgeführt wird.

Die Landesregierung weist darauf hin, dass die EU-Kommission bereits mit der Veröffentlichung des Fünften Kohäsionsberichts im November 2010 erste Vorschläge zur Ausgestaltung der zukünftigen Kohäsionspolitik für den Zeitraum 2014 bis 2020 unterbereitet hat. Sie hat aktiv an der Abfassung einer gemeinsamen Position der Konferenz der Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder im Dezember 2010 mitgewirkt und so die Bewertungen der Landesregierung in die

Konsultationen eingebracht. Sie begrüßt, dass damit die Diskussion über die Ausgestaltung der künftigen Kohäsionspolitik frühzeitig begonnen wurde.

Angesichts des teilweise noch enormen regionalpolitischen Entwicklungsbedarfs in der Union und der Belastungen der nationalen Haushalte für die laufenden Maßnahmen zur Stabilisierung der gemeinsamen Währung geht die Landesregierung davon aus, dass der für die kommende Kohäsionspolitik verfügbare Finanzrahmen sowohl für Deutschland als auch Niedersachsen geringer sein wird als er im Förderzeitraum 2007 bis 2013 gewesen ist.

Zu 2:

Projekte der Tourismuswirtschaft (Unternehmen der Reisebranche und des Gastgewerbes, die unmittelbar am Tourismus verdienen) werden nach den vom MW durch Erlass an die NBank festgelegten Förderregeln für die einzelbetriebliche Investitionsförderung bzw. für einzelbetriebliche Investitionsförderungen im Beherbergungsgewerbe aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ und des EFRE unterstützt (derzeit geregelt durch Erl. d. MW v. 01.11.2010 - Az.: 34).

Daneben erfolgt eine Förderung für Maßnahmen im Bereich Tourismus in der Regel nach der Richtlinie des MW über die Gewährung von Zuwendungen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Tourismuswirtschaft (Erl. d. MW v. 17.07.2007-23-32330/0200; Nds. MBl. 38/2007, S. 979). Die geförderten Maßnahmen dienen der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Tourismuswirtschaft, auch wenn die Unternehmen der Tourismuswirtschaft nicht direkter Zuwendungsempfänger sind (Touristische Infrastruktur).

Zu 3:

Hinweis zum Tabellenaufbau der Antworten zu den Fragen II.3. (GRW), III.3. (EFRE) und VI.3. (Tourismus):

In allen drei Bereichen wird eine Vielzahl von Förderfällen aus nationalen GRW-Mitteln und aus europäischen Mitteln kombiniert gefördert. Alle kombiniert geförderten Projekte finden sich in mehreren Listen wieder. Aufgrund dieser Mehrfachbenennung einzelner Projekte können keine Fördersummen über Listen hinweg addiert werden.

Im Übrigen siehe **Anlage 6**.

Zu 4:

Zu den großen anderen Förderungen und Förderprogrammen, d. h. größer 10 Mio. EUR, in Niedersachsen (Stand: Haushaltsplan 2010) gehören u. a.:

- die Finanzhilfe an den Landessportbund
- das Förderprogramm Familien mit Zukunft - Kinder bilden und betreuen
- die Gemeinsame Finanzierung wissenschaftlicher Forschungseinrichtungen mit überregionalem Wirkungskreis
- die Zuschüsse des Landes an regionale außerhochschulische Forschungseinrichtungen
- die Förderung der Theater in Niedersachsen
- die Förderung der Niedersächsischen Staatstheater GmbH
- das Hauptschulprofilierungsprogramm
- die Landesinitiative Luft- und Raumfahrt.

Einzelheiten zu den o. a. Förderungen und Förderprogrammen sowie zu anderen Subventionen und Zuwendungen sind dem neunten niedersächsischen Subventionsbericht (Drs. 16/2398) zu entnehmen, der auf Grundlage der Daten zum Haushaltsplan 2010 im Frühjahr 2010 erschienen ist. Der Subventionsbericht erscheint alle zwei Jahre, somit wird der nächste im Frühjahr 2012 aufgestellt.

Als weiteres großes Förderprogramm - außerhalb des Subventionsberichtes - ist die Investitionsförderung für Krankenhäuser zu benennen.

Zu 5:

Wo und in welcher Höhe besonders von Fördermitteln aus dem Bund profitiert wird, ergibt sich aus **Anlage 7**.

Zu 6:

Welche bedeutenden Einnahmen das Land vom Bund zur zweckgebundenen Förderung erhält, ergibt sich aus **Anlage 8**.

Außerdem gewährt der Bund dem Land für die Bereiche SPNV/ÖPNV Zuweisungen gemäß Entflechtungsgesetz sowie Regionalisierungsgesetz und für den Bereich kommunaler Straßenbau Zuweisungen gemäß Entflechtungsgesetz.

Im Zeitraum 2007 bis 2010 betragen die Einnahmen - in Mio. EUR -:

	2007	2008	2009	2010	Insgesamt
Entflechtungsgesetz	123,507	123,507	123,507	123,507	494,028
Regionalisierungsgesetz	576,380	573,383	581,983	590,713	2 322,459
Zusammen:	699,887	696,890	705,490	714,220	2 816,487

Anmerkungen zu Anlage 8:

1. Das Stationsprogramm „Niedersachsen ist am Zug I“ (NIAZ I) ist ein landesweites Programm. Die in den Jahren 2007 bis 2010 an die DB Station & Service gezahlte Gesamtsumme von 6 839 761,03 EUR ist nicht auf die Gebietskörperschaften aufteilbar.
2. Zahlungen gemäß § 7 Abs. 4 und 5 Niedersächsisches Nahverkehrsgesetz (NNVG) an den Zweckverband Süd-Niedersachsen (ZVSN) und den Zweckverband Verkehrsverbund Bremen Niedersachsen (ZVBN) wurden auf die entsprechenden Landkreise und Städte aufgeteilt.

Hartmut Möllring

## Anlage 1

Zur Kleinen Anfrage 10 51 , Frage Abschnitt I , Ziffer 5.		Landkreis/kreisfreie Stadt	Uelzen
Grundlage der Fördermittelgewährung - Förderprogramm	Zeitraum	Projektbeschreibung	Höhe (Summe aus Bundes- und Landesmitteln)
Kommunaler Förderschwerpunkt		1. Dohrmann-Schule, Lönsweg 12, 29549 Bad Bevensen: 1 Whiteboard inkl. Beamer und Rechner 2. Erich Kästner Schule, Billungstr. 2, 29562 Suhlendorf: 1 Whiteboard inkl. Beamer 3. Pestalozzi-Schule, Emsberg 3, 29525 Uelzen: 12 Notebooks 4. Hauptschule Ebstorf, Fischerstr. 7, 29574 Ebstorf: 1 Whiteboard inkl. Beamer und Rechner 5. Gervasius-Realschule Ebstorf, Fischerstr. 5, 29574 Ebstorf: 3 Whiteboards inkl. Beamer und Rechner	33.530,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		6. RS Am Seepark, Am Leinenberg 11, 29389 Bad Bodenteich: 3 Whiteboards inkl. Beamer u. Rechner 7. HRS Rosche, Schulstr. 2-8, 29571 Rosche: 1 Whiteboard inkl. Beamer u. Rechner 8. HRS Suderburg, Am Alten Friedhof 2, 29556 Suderburg: 2 Whiteboards inkl. Beamer, 1 Projektionskoffer mit Beamer u. Rechner, 1 Multimedia-Ecke mit 2 Notebooks 9. KGS Bad Bevensen, Kl. Bünstorfer Str, 7, 29649 Bad Bevensen: 8 Whiteboards inkl. Beamer u. Rechner, 15 Notebooks	79.470,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Grundschule An den Seewiesen, Hauptstraße 23 A, 29389 Bad Bodenteich Auetal Grundschule, Schulstraße 1, 29394 Lüder Drei Linden Grundschule, Schulstraße 2, 29594 Soltendieck Anschaffung von Notebooks mit Standardkonfiguration, Netzwerkdrucker und Unterrichtsoftware	8.700,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Beschaffung Notebookwagen und 16 Notebooks für GS Suhlendorf, Schulstr. 2, 29562 Suhlendorf, sowie Beschaffung Notebookwagen und 15 Notebooks für GS Rosche, Schulstr. 2-8, 29571 Rosche	10.200,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Vorhaben 1: Grundschule Suderburg, Gänsekamp 11, 29556 Suderburg Anschaffung mobiler EDV-Geräte für den Einsatz im Grundschulunterricht wie folgt: a) 16 mobile Laptopstationen, b) 1 Beamer, c) Zubehör; Vorhaben 2: Grundschule Gerdau, Uelzener Straße 2, 29581 Gerdau Anschaffung mobiler EDV-Geräte für den Einsatz im Grundschulunterricht wie folgt: a) 6 mobile Laptopstationen, b) WLAN-Router, c) 2 Officehome und Studienlizenzen, d) Laptopzubehör, e) 1 Drucker	9.100,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Fritz-Reuter-Schule (KGS), Kl. Bünstorfer Str. 6, 29549 Bad Bevensen: Sanierung des naturwissenschaftlichen Traktes durch Entkernung, teilweise Austausch von Fensterfassadenelementen, Austausch der kompletten Innenwände mit zusätzlichen Malerarbeiten, Erneuerung der Unterdecken und Fußbodenbeläge, Brandschutzertüchtigung von Türen sowie Austausch/Ergänzung von Fachraumausstattung-Teilprojekt.	670.300,00 €
Investitionspauschale		Fritz-Reuter-Schule/KGS, Kl. Bünstorfer Str. 6, 29549 Bad Bevensen; Energ. Sanierung (teilw. Austausch von Fensterfassadenelem./Außentüren und Fenstern, mit Sonnenschutz, teilw. Dachsanierung, Austausch Lüftungsaggregat, Wärmedämmung Außenhaut); Brandschutzmaßn. (teilw. Decken, Außentreppen, baul. Brandschutz, Sanierung der Elektroinst. einschl. EDV und Alarmierungsanl., Anpassung Lüftungsleitungen); Allg. Sanierung (Fußbodenbeläge, Keller- und Außenwände, Schadstoffsanierung); Nebenarbeiten	3.158.700,00 €
Investitionspauschale		Waldschule Bad Bevensen, Lönsweg 14, 29549 Bad Bevensen Sanierung; Brandschutztechnische Sanierung inkl. Erneuerung der elektrotechnischen Anlagen. - Erstellung von 3 Außentreppenanlagen mit Verbindungssteg auf ein Flachdach, - Schaffung von 3 neuen Außentüren nach EnEV 2009, - Erstellung von Abschottungen der Treppenhäuser zu den Fluren, - Demontage von Holzvertäfelungen und Einbau von Akustikdecken, - Erneuerung der elektrotechnischen Anlagen	538.606,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Waldschule Bad Bevensen, Grundschule, Lönsweg 14, 29549 Bad Bevensen: Es wurde ein Umbau sowie die Modernisierung der Pausenhalle (Einbau von Sheddächern, einer Akustikdecke, energiesparender Beleuchtung, Putz- und Malerarbeiten) und des Eingangsbereiches (Dacherneuerung/Vollsparrendämmung, Einbau einer neuen Eingangstür, energiesparender Beleuchtung) durchgeführt.	64.200,00 €

Zur Kleinen Anfrage 10 51 , Frage Abschnitt I , Ziffer 5.		Landkreis/kreisfreie Stadt	Uelzen
Grundlage der Fördermittelgewährung - Förderprogramm	Zeitraum	Projektbeschreibung	Höhe (Summe aus Bundes- und Landesmitteln)
Investitionspauschale		Grundschule Bienenbüttel, Bahnhofstraße 7, 29553 Bienenbüttel. Errichtung einer Mensa mit Speiseraum, Spülküche, Speiseausgabe (inkl. Ausstattung/Möblierung) und Verlegung der Schulküche. Energetische Sanierung: Dämmung Decke, Austausch Fenster und Türen, Verlegung neuer Heizungsleitungen inkl. neuer Heizkörper, barrierefreier Zugang. Ferner eine neue Wände in Leichtbauweise, Akustikdecke, neue Bodenbeläge, Schornsteinkopfsanierung, Anstricharbeiten, Elektro- und Sanitärarbeiten erforderlich.	138.106,63 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Grundschule Bienenbüttel, Bahnhofstr. 7, 29553 Bienenbüttel: Erweiterung des EDV-Servers in der Grundschule sowie die interne Vernetzung der Klassenräume	9.900,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Grundschule Bienenbüttel, Bahnhofstr. 7, 29553 Bienenbüttel: Energetische Sanierung der Schulturnhalle durch das Aufbringen einer Dachschalung mit Trennlage und Dacheindeckung sowie Einbau einer mineralischen Dämmung in 200 mm Stärke, Dampfsperre, ballwurfsicheren Akustikdecke und energiesparender Beleuchtung in die Hallendecke.	29.400,00 €
Investitionspauschale		Waldbad Bienenbüttel, Badweg 1, 29553 Bienenbüttel Erhöhung der Attraktivität des Waldbades: Erneuerung der Sprungbretter, Anschaffung einer Rutsche inkl. eines neuen Schiebers und Erneuerung der Zuleitungen, Erneuerung der Chlorodosieranlage (umgestellt auf eine Vollvakuumanlage), Sanierung der Empore (Treppenaufgang zu den Umkleidekabinen)	74.271,00 €
Investitionspauschale		Grundschule An den Seewiesen, Hauptstraße 23 A, 29389 Bad Bodenteich Energetische Sanierung: Erneuerung der Dacheindeckung einschl. Dampfsperre etc. und Dämmung des Daches des Altbaues (EnEV 2009).	117.977,00 €
Investitionspauschale		Rathaus Bad Bodenteich, Hauptstraße 23, 29389 Bad Bodenteich Energetische Sanierung: Erneuerung der Dacheindeckung einschl. Dampfsperre und Dämmung des Daches des Altbaues (EnEV 2009), teilweise Erneuerung von Fenstern mit Wärmeschutzverglasung.	94.276,00 €
Investitionspauschale		Mauritius-Schule, Kirchplatz 7, 29574 Ebstorf Energetische Sanierung Dach 91er Bau, Ertüchtigung Dacheindeckung inkl. Deckendämmung n. EnEV 2009; Klassenraumoptimierung mit Erneuerung der 2-adrigen E-Installation, Ergänzung Strom- u. EDV-Anschlüsse, Bau von Akustikwänden; Brandschutzm. (Fluchtwege, Brandmelde- u. Hausalarmierungsanlage, Alarmierungseinrichtungen); Energetische Sanierung Treppenhaus, Ersatz Einfach-Glas durch Iso-Glas Fenster 58er und 91er Bau n. EnEV 2009.	214.312,50 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Mauritius-Schule, Kirchplatz 7, 29574 Ebstorf. Im Rahmen des Medienkonzeptes soll für die Schule die Möglichkeit genutzt werden, die digitalen Medien zum Lernen und Präsentieren verstärkt im Unterricht einzusetzen. Damit dieses auch im Klassenraum für Referate, Unterrichtssequenzen u.ä. geschehen kann, wurden auf Basis der Vorschläge des NiBiS eine mobile, mediale Ausstattung, mit mobiler Projektionstafel, Beamer, Notebook, Drucker und einen Aufbewahrungsort z.B. Medienwagen angeschafft.	7.200,00 €
Investitionspauschale		Turnhalle an der GS Gerdau, Uelzener Straße 2, 29581 Gerdau Energetische Sanierung der alten Ölheizkesselanlage und Anschluss mit Nahwärmeleitung an Heizungsanlage. Demontage Lüftungsanlage und Einbau Deckenstrahlheizung, teilweise Erneuerung Flachdachabdichtung mit Gefälledämmung, Ersatz Fassadenbelichtung durch energetisch hochwertige Fensterelemente, Maler- und Elektroarbeiten sowie Einbau neuer Geräteraumtore und Prallschutzes (gemischte Nutzung Schul-, Vereins- und Breitensport).	241.113,00 €

Zur Kleinen Anfrage 10 51 , Frage Abschnitt I , Ziffer 5.		Landkreis/kreisfreie Stadt	Uelzen
Grundlage der Fördermittelgewährung - Förderprogramm	Zeitraum	Projektbeschreibung	Höhe (Summe aus Bundes- und Landesmitteln)
Kommunaler Förderschwerpunkt		Grundschule Gerdau, Uelzener Straße 2, 29581 Gerdau: Sanierung der Grundschule Gerdau durch räumliche Neugestaltung von Klassenräumen (Teilung/Raumteiler), Umgestaltung des bisherigen Lehrerzimmers zu einem Klassenraum und Errichtung eines neuen Lehrerzimmers an zentraler Stelle einschließlich Erneuerung der Fußböden und Beleuchtung entsprechend den aktuellen schulischen Anforderungen.	27.000,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		In der Grundschule Himbergen, Göhrdestr. 1, 29584 Himbergen, soll eine EDV-Verkabelung eingerichtet werden, an der alle Klassenräume angeschlossen sind. In den Klassenräumen sollen Lerninseln, die mit jeweils 2-3 PCs und einem Internetzugang ausgestattet sind, eingerichtet werden. Ziel ist, den Schülerinnen und Schülern über einen Server Lernsoftware, Informationsmaterial und den Internetzugang in allen Klassenräumen zur Verfügung zu stellen.	21.700,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Auetal Grundschule Lüder, Schulstraße 2, 29394 Lüder: Umbau/Umnutzung von Abstellräumen zu einem Büro für die Schulleitung (Abbruch Wände, Einbau Akustikdecke, Erneuerung Fußboden, Zugangstür), Umbau des Heizungsraumes (Einbau einer Trennwand, Verkleidung der Decke und neue Zuluftführung für die Heizung). Energetische Sanierung durch Austausch der Außentür (Schularchiv) und der Einfachverglasung der Giebeltür sowie Wärmedämmung der EG-Decke über WC-Anlagen Ecke Südwest.	25.149,00 €
Investitionspauschale		Energetische Sanierung Umkleide/Sanitärbereich Turnhalle an der Grund-, Haupt- und Realschule Wipperau, Schulstr. 2-8, 29571 Rosche. Gemischt genutzte Halle für Schul- und Breitensport (Vereinssport). Maßnahmen: Erneuerung der Duschkabinen und Sanitärbereiche, u.a. energetische Erneuerung der Warmwasseraufbereitung, Be- und Entlüftung, Wärmedämmung des Flachdaches, Sanierung und Erneuerung der Heizanlage. Energetische Fußbodendämmung, Austausch der Fenster/Lichtkuppeln.	179.438,00 €
Investitionspauschale		Grund-, Haupt- und Realschule Wipperau, Schulstr. 2-8, 29571 Rosche Energetische Sanierung und Raumoptimierung: Austausch der Fenster nach EnEV 2009 im Bereich der naturwissenschaftlichen Fachräume, Heizungsoptimierung und Austausch von Heizkörpern, Einbau energiesparender Beleuchtungskörper, Schallsollierung der Klassenraumdecken, Erneuerung der Fußböden, Malerarbeiten.	70.000,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Grundschule Rosche, Schulstr. 2-8, 29571 Rosche: Sanierung durch Einbau von Akustikdecken sowie Anschaffung von Mobiliar (Schränke/Regale) für die Klassenräume entsprechend den aktuellen schulischen Anforderungen.	30.200,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		CJD Christophorusschule Göddenstedt, Alte Dorstr. 3, 29571 Rosche: Sanierung und kindgerechte Neugestaltung der schulischen Außenanlage der Förderschule Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung in freier Trägerschaft, durch Anschaffung von Spiel- und Sportgeräten sowie der Errichtung von Ruhebereichen/Sitzgelegenheiten entsprechend den aktuellen schulischen Anforderungen.	9.300,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Kreismedienzentrum, Veerßer Str. 92, 29525 Uelzen: Beschaffung didaktisch aufbereiteter, digitaler Online-Medien für alle Unterrichtsfächer, die landesweit an allen Schulen von allen Lehrkräften und allen Schülerinnen und Schülern genutzt werden dürfen. Die Medien werden über den Niedersächsischen Bildungsserver (NiBiS) und die Portale aller Medienzentren allen Schulen zur Verfügung gestellt. Die Beschaffung erfolgt über die kommunalen Medienzentren in Abstimmung mit dem NiLS.	76.500,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		BBS I Uelzen, Schamhorststr. 10, 29525 Uelzen: Errichtung eines Innovationszentrums für alternative Fahrzeugtechnik, Schwerpunkt Vernetzungstechnik. Einrichtung von 6 Stationsarbeitsplätzen Beleuchtung-CANBus-Hybridssysteme", Ausstattung der Theorie- u. Experimentier- u. IT-Ausstattung."	130.000,00 €

Zur Kleinen Anfrage 10 51 , Frage Abschnitt I , Ziffer 5.		Landkreis/kreisfreie Stadt	Uelzen
Grundlage der Fördermittelgewährung - Förderprogramm	Zeitraum	Projektbeschreibung	Höhe (Summe aus Bundes- und Landesmitteln)
Kommunaler Förderschwerpunkt		Herzog-Ernst-Gymnasium, Albertstraße 41, 29525 Uelzen: Umbau/Erweiterung zur Errichtung einer Mensa/Ausgabeküche mit Neben- und Sozialräumen (Kellergeschoss) sowie einer Bücherei mit Erweiterung des Lehrerzimmers, eines Kommunikationsbereiches und Stillarbeitsplätzen (Erdgeschoss) im Rahmen des Ganztagsbetriebes.	510.000,00 €
Investitionspauschale		BBS I, Scharnhorststr. 10, 29525 Uelzen; Umgestaltung der bisherigen Maschinenhalle Metalltechnik" für Ausbildungsplätze in der Kraftfahrzeugtechnik im Schwerpunkt der Bau- und Landmechanikerausbildung (zur Zusammenführung der Bereiche Kraftfahrzeugtechnik); Neubau einer Maschinenhalle für den Bereich "Metalltechnik"	679.700,00 €
Investitionspauschale		Umbau und Erweiterung des Ganztagsschulbereiches des Lessing-Gymnasiums, Ilmenauufer 49, 29525 Uelzen (Küche, Mensa, Bibliothek, Verwaltung, Pausenhalle, Aufstockung Musikbereich).	717.250,00 €
Investitionspauschale		Ausstattung des Physikraumes des Herzog-Ernst-Gymnasiums, Albertstr. 41, 29525 Uelzen mit einer naturwissenschaftlichen Einrichtung (u. a. interaktive Tafel, absenkbares Versorgungssystem Gas, Elektro, EDV) sowie Einrichtung eines Physik-Sammelraumes zwecks fachgerechter Lagerung von Unterrichtsmaterialien	37.747,00 €
Investitionspauschale		Hermann-Löns-Schule, Heinrich-Meyerholz-Str. 2, in 29525 Uelzen Sanierung der Toilettenanlage durch Austausch von WC-Becken, Urinalen, Waschtischen, Instandsetzung der Wasser- und Abwasserleitungen sowie Fliesenarbeiten; Sanierung der Duschräume in der Turnhalle durch Austausch von Duschplätzen, Waschtischen, Instandsetzung der Wasser- und Abwasserleitungen, Einbau von Einzelthermostaten sowie Fliesenarbeiten.	67.941,00 €
Investitionspauschale		Grundschule Holdenstedt, Holdenstedter Str. 49, 29525 Uelzen Energetische Sanierung der Heizungsanlage durch Einbau eines Brennwertkessels, Erneuerung der Heizungsunterverteilung und Schornsteinverrohrung (EnEV 2009).	31.932,27 €
Investitionspauschale		Theater an der Ilmenau, Greyerstr. 3, 29525 Uelzen Neubau eines Windfangs als Theaterhaupteingang sowie Herstellen einer brandschutztechnischen Trennung (Brandwand) im Erd- und Kellergeschoss zur Realisierung der baulichen und funktionalen Trennung zwischen Theater und Gymnasium	135.882,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Energetische Sanierung der alten Turnhalle auf dem Gelände des Lessinggymnasiums in Uelzen, Ilmenauufer 47 in 29525 Uelzen (Fördervoraussetzung: Vereinssport), insbesondere Einbau einer Deckenstrahlheizung, den Austausch von Fensterelementen, der Dämmung der Außenfassade, die Erneuerung des Hallenbodens mit Einbau einer Wärmedämmung, des Prallschutzes und der Geräteraumtore.	384.506,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Beschaffung von 21 Whiteboards, 8 Beamern, 24 Notebooks, 11 Lastenverteiler, 8 Laptopschränken, 2 Notebook-Beamer-Koffern und interaktiver Software sowie Software-Installation, Demontage alter Tafeln und Umsetzung, Kabel, Verkabelungsarbeiten für Herzog Ernst-Gymnasium, Albertstr. 41, Lessing-Gymnasium, Ilmenauufer 49, Theodor-Heuss-Realschule, Ebstorfer Str. 1, und Hauptschulzweig der GHS Sternschule, Hagenskamp 6, 29525 Uelzen.	104.300,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Anschaffung von 72 Notebooks inkl. 8 Transportwagen, 8 Accesspoints sowie Verkabelungsarbeiten f. d. GS'en Hermann-Löns Schule, Heinrich-Meyerholz-Str. 2, Holdenstedt, Holdenstedter Str. 49, Molzen, Zum Brandgehäge 14, Oldenstadt, Meyerholzweg 7, Veerßen, Feldstr. 27, Westerweyhe, Altes Dorf 18 A, GS-Zweige Sternschule, Hagenskamp 6 u. Lucas-Backmeister-Schule, Taubenstr. 7, Hauptschule Lucas-Backmeister-Schule nur Vernetzungskosten, alle 29525 Uelzen	68.100,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Energetische Sanierung der Sporthalle der Grundschule in Wrestedt (Fördervoraussetzung Vereinssport), Bahnhofstraße 68 in 29559 Wrestedt, insbesondere durch Wärmedämmung der Außenfassade und des Hallendaches, Austausch der Heizungsanlage und Sanierung der Sanitärbereiche.	533.595,00 €

Zur Kleinen Anfrage 10 51 , Frage Abschnitt I , Ziffer 5.

Landkreis/kreisfreie Stadt

Uelzen

Grundlage der Fördermittelgewährung - Förderprogramm	Zeitraum	Projektbeschreibung	Höhe (Summe aus Bundes- und Landesmitteln)
Kommunaler Förderschwerpunkt		Grundschule Wrestedt, Bahnhofstraße 68, 29559 Wrestedt: Energetische Sanierung durch Dachdämmung. Durch den Einbau der neuen wärmegeämmten Decke über dem EG wird der Luftaustausch von Erdgeschoss zum Dachraum unterbunden. Damit wurde entsprechend den Anforderungen der EnEV die Luftdichtigkeit des Gebäudes erhöht.	32.300,00 €
Investitionspauschale		Schule Wrestedt, Bahnhofstr. 68, 29559 Wrestedt Energetische Sanierung des Daches durch Austausch der Dacheindeckung (Wellplattendeckung), Nachrüstung der Brettbinder, Reparatur Binderobergurt, Vernagelung der Vertikalstäbe, Ergänzung der Wärmedämmung (EnEV 2009).	238.459,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		GS Wrestedt, Bahnhofstr. 68, 29559 Wrestedt und GS Wieren, Ernst Rust-Str. 11, 29568 Wrestedt: Einrichtung von mobilen PC-Arbeitsplätzen und Anschaffung einer mobilen Medieneinheit, bestehend aus Notebookwagen, 15 Notebooks, Beamer, Drucker, PC-Lautsprecher, Software und WLAN-Internetzugang.	10.900,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Grundschule Wriedel, Kirchsteig 28, 29565 Wriedel: Energetische Sanierung der Grundschule Wriedel durch Austausch der Eingangstüren des Haupteinganges nach EnEnV 2009 einschl. energetische Sanierung angrenzender Betonteile sowie Umgestaltung der Windfanganlage durch die Errichtung eines behindertengerechter Zuganges.	44.800,00 €
Investitionspauschale		Grundschule Wriedel, Kirchsteig 28, 29565 Wriedel Energetische Sanierung, Dach 37er- und 63er-Bau, Herstellen Wind- und Regendichtigkeit an Gebäudedach u. Windfang des Haupteinganges Rückbau Dachdurchdringungen, inkl. Geschoßdeckendämmung 63er-Bau, Turnhalle und Schulgeb., Ersatz der Industrieverglasung und Fenster durch Iso-Glas (EnEV 2009), Einbau von Geräteraumtoren zwischen Halle und unterkellertem Geräteraum, Prallschutz., Brandschutzm. Sanierung E-Technik. (s. NI-360403-001)	143.455,50 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		GS Wriedel, Kirchsteig 28, 29565 Wriedel: Im Rahmen des Medienkonzeptes soll für die Schule die Möglichkeit genutzt werden, die digitalen Medien zum Lernen und Präsentieren verstärkt im Unterricht einzusetzen. Damit dieses auch im Klassenraum für Referate, Unterrichtssequenzen u.ä. geschehen kann, wurden auf Basis der Vorschläge des NiBiS eine mobile, mediale Ausstattung, mit mobiler Projektionstafel, Beamer, Notebook, Drucker und einen Aufbewahrungsort z.B. Medienwagen angeschafft.	7.200,00 €

Zur Kleinen Anfrage 10 51 Frage II, Ziffer 3 Landkreis/kreisfreie Stadt Uelzen

Lfd. Nr.	(Rechts-)Grundlage der Fördermittelgewährung	Zeitraum (2007-2010)	Projekt		Höhe	davon GRW
1	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2007	Keine Veröffentlichung 2007	Erweiterung einer Betriebsstätte	275.000,00 €	275.000,00 €
2	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2007		Erweiterung einer bestehenden Betriebsstätte	2.133.487,68 €	2.133.487,68 €
3	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2007		Erweiterung einer bestehenden Betriebsstätte	615.717,78 €	615.717,78 €
4	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2007		Erweiterung der Betriebsstätte	249.042,96 €	249.042,96 €
5	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2007		Erweiterung einer Betriebsstätte	1.586.200,00 €	396.550,00 €
6	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2007		Erweiterung einer bestehenden Betriebsstätte	137.500,00 €	34.375,00 €
7	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2007		Erweiterung einer bestehenden Betriebsstätte	729.259,38 €	182.314,85 €
8	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2007		Erweiterung einer bestehenden Betriebsstätte	149.259,58 €	149.259,58 €
9	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2007		Errichtung einer Betriebsstätte	1.225.335,21 €	306.333,80 €
10	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2007		Erweiterung einer Betriebsstätte	1.049.475,00 €	262.368,75 €
11	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2007		Errichtung einer neuen Betriebsstätte	110.993,02 €	27.748,26 €
12	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2007		Erweiterung einer bestehenden Betriebsstätte	51.986,58 €	29.151,90 €
13	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2007		Erweiterung einer Betriebsstätte	37.500,00 €	9.375,00 €
14	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2007		Erweiterung einer bestehenden Betriebsstätte	412.000,00 €	412.000,00 €
15	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2007		Erwerb einer von Stilllegung bedrohten Betriebsstätte	2.166.000,00 €	1.083.000,00 €
16	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2007		Errichtung einer Ölmühle zur Produktion von Rapskuchenpellets und Rapsöl	240.400,00 €	120.200,00 €
17	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2007		Erweiterung einer bestehenden Betriebsstätte	584.400,00 €	584.400,00 €
18	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2007		Erweiterung einer Betriebsstätte	35.463,88 €	17.731,94 €
19	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2008	Agro Service Nord Produktions GmbH	Errichtung einer Betriebsstätte	689.500,00 €	689.500,00 €
20	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2008	APT GmbH Automation und Produktionstechnik	Erweiterung einer Betriebsstätte	189.500,00 €	189.500,00 €
21	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2008	CSKG Eimke GmbH & Co. KG i. G.	Errichtung einer Betriebsstätte	185.529,30 €	185.529,30 €
22	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2008	EARS Europe GmbH & Co. KG	Errichtung einer Betriebsstätte	336.000,00 €	336.000,00 €
23	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2008	Elbers Hof GbR	Bau eines Kühlhauses und Anschaffung von Maschinen	52.100,00 €	52.100,00 €

Zur Kleinen Anfrage 10 51 Frage II, Ziffer 3 Landkreis/kreisfreie Stadt Uelzen

Lfd. Nr.	(Rechts-)Grundlage der Fördermittelgewährung	Zeitraum (2007-2010)	Projekt		Höhe	davon GRW
24	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2008	Gabriela Nica Mühlenservice GmbH	Erweiterung einer Betriebsstätte zum Anlagenbau für Müllereitechnik	110.246,18 €	27.561,55 €
25	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2008	Günther E. Meyer GmbH	Erwerb einer neuen Immobilie	17.936,55 €	17.936,55 €
26	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2008	H. & S. Nordwild GmbH	Erweiterung der Betriebsstätte	72.802,58 €	72.802,58 €
27	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2008	Hotel- und Objekt-Management GmbH	Errichtung einer neuen Betriebsstätte	1.799.928,00 €	449.982,00 €
28	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2008	K+R Druck GmbH	Erweiterung der Betriebsstätte in Uelzen	6.600,00 €	6.600,00 €
29	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2008	SOLA BONUM GmbH & Co. KG	Erweiterung einer Betriebsstätte	279.774,65 €	279.774,65 €
30	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2008	Solar Deutschland GmbH	Errichtung der Betriebsstätte	176.373,83 €	176.373,83 €
31	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2008	Tischlerei Weichsel	Erwerb von Maschinen und Umgestaltung der Betriebsstätte	70.300,00 €	70.300,00 €
32	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2008	WST-Werkzeugschärfdienst und -technik GmbH & Co. KG	Errichtung einer Betriebsstätte	205.146,15 €	51.286,54 €
33	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2009	AvK Hotel GmbH	Hotelgewerbe	515.000,00 €	128.750,00 €
34	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2009	Bauckhof Fleischmanufaktur GmbH	eigene Schlachtereie	400.000,00 €	380.647,00 €
35	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2009	Becker Süßwarengesellschaft mbH	Umbau/Erweiterung der Produktionsfläche	345.800,00 €	345.800,00 €
36	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2009	Berger GmbH & Co. Transporte KG	Bauliche Maßnahmen, Maschinen und Anlagen	204.700,00 €	51.175,00 €
37	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2009	Besenthal Lager und Logistik GmbH	Erwerb einer Betriebsstätte und Radlader/Gabelstapler, Sanierung des Gebäudes	625.000,00 €	625.000,00 €
38	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2009	case4de consulting GmbH	Aufbau Beratungs- u. Engineeringunternehmen	920.000,00 €	920.000,00 €
39	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2009	Clever Polster Bad Harzburg GmbH & Co. KG	Logistische Dienstleistungen, Import, Großhandel	1.488.300,00 €	372.075,00 €
40	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2009	Die Tischlerin Dagmar Meyer	mit Verlagerung der Betriebsstätte	27.000,00 €	18.100,00 €
41	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2009	Dreyer-Bienenhonig GmbH	Erweiterung einer Betriebsstätte	675.000,00 €	168.800,00 €
42	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2009	Eggers Landmaschinen Inh. Erhard Eggers e.K.	Hallenerweiterung	140.000,00 €	35.000,00 €
43	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2009	Ehlers Seilerwarenfabrik GmbH	Herstellung von Seilerwaren, Handel von Bastelartikeln	486.000,00 €	121.500,00 €
44	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2009	Equi-Novu UG (haftungsbeschränkt)	Errichtung eines Pferdetrainingszentrums	182.100,00 €	69.400,00 €
45	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2009	Günther Held e.K.	Kauf eines Nachbargrundstücks und Ausbau des Hotels	599.400,00 €	203.800,00 €
46	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2009	Heideglas Uelzen Inh. Thorsten Neumann e.K.	Glasgewerbe	27.500,00 €	6.875,00 €

Zur Kleinen Anfrage 10 51 Frage II, Ziffer 3 Landkreis/kreisfreie Stadt Uelzen

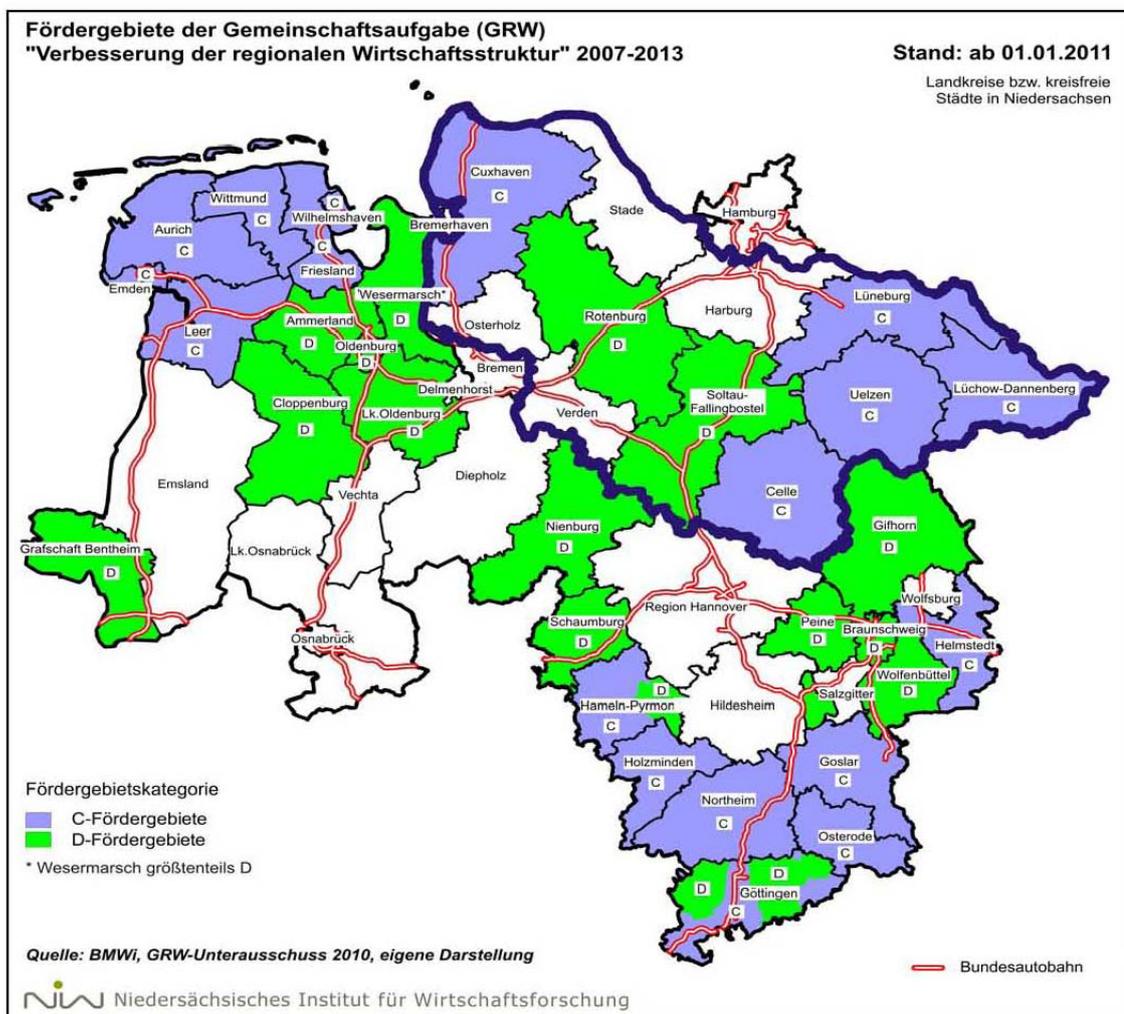
Lfd. Nr.	(Rechts-)Grundlage der Fördermittelgewährung	Zeitraum (2007-2010)	Projekt		Höhe	davon GRW
47	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2009	Heinz Eggert GmbH & Co. KG	Erweiterung des Maschinenparks	190.688,84 €	47.672,21 €
48	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2009	Hotel Pension Sonnenhügel KG	Erweiterung einer Betriebsstätte	270.000,00 €	102.600,00 €
49	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2009	IT-Center Riemer e.K.	Datenverarbeitung sowie Entwicklung	30.100,00 €	7.500,00 €
50	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2009	Klaus Lehmann	Anschaffung einer neuen CNC Fräsmaschine	47.161,81 €	47.161,81 €
51	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2009	Müller's Hausmacher Wurst GmbH & Co. KG	Diversifizierung der Produktion einer Betriebsstätte in neue, zu zusätzliche Produkte	260.000,00 €	65.000,00 €
52	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2009	nabuko Bio Großverbraucher-Service Torsten Bunge	Lebensmittelverarbeitung	30.151,77 €	7.564,74 €
53	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2009	Naturkompost GbR	Errichtung einer Betriebsstätte	173.200,00 €	43.300,00 €
54	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2009	NTS Tischlerei Linden GmbH	Herstellung Konstruktions- u. Fertigbauteile	512.200,00 €	174.200,00 €
55	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2009	OMG Deutschland GmbH i.G.	Umnutzung einer Werkshalle + Anschaffung von Maschinen	35.000,00 €	35.000,00 €
56	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2009	Punkt - Media	Werbeagentur	13.000,00 €	3.250,00 €
57	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2009	Sabri Kuru	Verlagerung einer Betriebsstätte mit Erweiterung Bau einer Halle, Verbesserung der Auftragsbearbeitung	485.700,00 €	286.325,00 €
58	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2009	Tischlerei/Drechserei Simonsen	Anschaffung von Maschinen	15.700,00 €	3.925,00 €
59	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2009	Torsten Suderburg	Neubau eines Bürogebäudes und Anschaffung von Maschinen	43.600,00 €	11.000,00 €
60	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2009	Valenzi GmbH & Co.KG	Erweiterung einer Betriebsstätte	1.399.000,00 €	1.399.000,00 €
61	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2009	Vereinigte Saatzuchten Ebstorf-Rosche eG	Hallenbau für Aufbereitung von Saatgut	145.000,00 €	46.400,00 €
62	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2009	Wildnissport GmbH	Versandhandel	247.500,00 €	61.875,00 €
63	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2009	Wilfried Müller KG	Bau von Hallen und Anschaffung von Maschinen und Anlagen	573.700,00 €	143.400,00 €
64	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2009	XQ GmbH	Errichtung einer Modelabel-Betriebsstätte	200.000,00 €	50.000,00 €
65	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2009	Zweirad Technik Dieter Könemann e.K.	Erweiterung einer Betriebsstätte in 29525 Uelzen Seeböhmstr. 29	337.500,00 €	97.900,00 €
66	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2010	Airbrush Lenz	Versandhandel, Direktverkauf (Messen)	124.600,00 €	37.380,00 €
67	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2010	Bauck GmbH & Co. KG	Erweiterung einer bestehenden Betriebsstätte	1.575.000,00 €	425.250,00 €
68	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2010	Baumann Metallbau GmbH	Neubau Planungs-, Verwaltungsgebäude, Werkhalle; CNC-Fertigungsm Prototypenwerkstatt, Fassadenprüfstand und Lehr-Weiterbildungswerk	297.200,00 €	74.300,00 €

Zur Kleinen Anfrage 10 51 Frage II, Ziffer 3 Landkreis/kreisfreie Stadt Uelzen

Lfd. Nr.	(Rechts-)Grundlage der Fördermittelgewährung	Zeitraum (2007-2010)	Projekt		Höhe	davon GRW
69	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2010	BIEN-HOLZ Sägewerk Uelzen GmbH	Errichtung eines Kurzholz-Sägewerks	2.000.000,00 €	2.000.000,00 €
70	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2010	C. Hasse & Sohn Inh. E. Rådecke GmbH & Co.	Herstellung von sonstigen Erzeugnissen	2.000.000,00 €	2.000.000,00 €
71	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2010	Caduceus Zentrum	Errichtung einer Betriebsstätte	225.000,00 €	56.250,00 €
72	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2010	CW Eventtechnik Inh. Christoph Wollenheit	Maschinenkauf	360.000,00 €	90.000,00 €
73	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2010	Eichenhof Heimtierbestattungsze ntrum GmbH	Erwerb eines Grundstückes mit Gebäude	527.800,00 €	163.620,00 €
74	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2010	Elmess Themosystemtechnik GmbH & Co. KG	Modernisierung der Hallen sowie Erweiterung des Bürogebäudes + Anschaffung diverser Maschinen und Anlagen	448.800,00 €	112.200,00 €
75	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2010	Fredrich Metallbau und Schmiede	Erweiterung und Ausbau der Betriebsstätte	158.700,00 €	39.675,00 €
76	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2010	HELD Handelskontor GmbH	Versandhandel von Fahrrädern, EDV Dienstleistungen	15.000,00 €	3.750,00 €
77	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2010	Henning Bauck	Bau einer Fahrzeughalle, Erwerb von Maschinen/Anlagen	59.800,00 €	14.950,00 €
78	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2010	Holzwerk Bernhardt & Kettenburg GbR	Erweiterung einer Betriebsstätte	23.500,00 €	5.875,00 €
79	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2010	Hotel Ascona GmbH	Aufwertung/Modernisierung Wellness-/Restaurantbereich	946.400,00 €	435.340,00 €
80	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2010	Hotel Braunschweiger Hof	Übernahme des Hotels " Hotel Braunschweiger - Hof"	350.000,00 €	105.000,00 €
81	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2010	Jochim Textilpflege GmbH	Textilreinigung	450.000,00 €	112.500,00 €
82	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2010	Landgasthof Stössel	Ausbau/Umbau des Landgasthofes	350.000,00 €	87.500,00 €
83	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2010	Öko-Korn-Nord w.V.	Grundstückskauf und Hallenbau	376.200,00 €	116.622,00 €
84	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2010	Pawlak Artdesign GmbH	Verlagerung der alten Betriebsstätte, Bau eines Gebäudes, Erwerb eines Grundstückes	750.800,00 €	195.208,00 €
85	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2010	Profiles GmbH i.G.	Erwerb eines Gebäudes und Grundstückes	908.900,00 €	236.314,00 €
86	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2010	Schnitker GmbH	Kauf einer Maschine	34.900,00 €	8.725,00 €
87	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2010	SOLA BONUM GmbH & Co. KG	Erweiterung um eine Produktionshalle	297.500,00 €	74.375,00 €
88	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2010	Stall Schlieckau Frau Susann Babett Besch	Errichtung eines Zucht- und Ausbildungsbetriebes für Pferde	360.000,00 €	90.000,00 €
89	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2010	Synol Uelzen Produktionsgesellschaft UG	Baul. Investitionen, Anschaffungs- u. Herstellkosten einer BTL Anlage	2.000.000,00 €	2.000.000,00 €
90	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2010	Tischlerei Stolte GmbH	Maschinen und Anlagen	192.500,00 €	48.125,00 €
91	Touristische Entwicklung	2008	HeideRegion Uelzen e.V.	Nordic Walking & Fitness Park Lüneburger Heide	213.578,40 €	213.578,40 €

Zur Kleinen Anfrage 10 51 Frage II, Ziffer 3 Landkreis/kreisfreie Stadt Uelzen

Lfd. Nr.	(Rechts-)Grundlage der Fördermittelgewährung	Zeitraum (2007-2010)	Projekt		Höhe	davon GRW
92	Touristische Entwicklung	2008	Stadt Uelzen	Verbesserung der Angebotsqualität im Wassertourismus am Elbe-Seitenkanal	85.000,00 €	85.000,00 €
93	Touristische Entwicklung	2009	Kurgesellschaft Bevensen GmbH	Modernisierung von Einrichtungen der Jod-Sole-Therme	5.797.690,00 €	1.423.681,00 €
94	Touristische Entwicklung	2010	Stadt Bad Bevensen	Verbesserung der touristischen Infrastruktur im Bereich des Kurparks	1.545.800,00 €	1.236.700,00 €
<b>Gesamtsumme</b>					<b>50.100.429,13 €</b>	<b>27.065.218,66 €</b>



Zur Kleinen Anfrage 10 51 , Frage Abschnitt III, Ziffer 3 Landkreis/kreisfreie Stadt Uelzen

Lfd. Nr.	(Rechts-)Grundlage der Fördermittelgewährung	Maßnahme (EU)	Zeitraum (2007-2010)	Projekt		Höhe	davon EFRE
1	Beratungsrichtlinie	1.4.1	2008	Elektro Ginkowski Inh. Detlef Ginkowski	Aufbau eines umfassenden Marketingkonzeptes , Internet & Coporat	2.500,00 €	2.500,00 €
2				Wellness-Schlösschen Bötzelberg	Konzeptentwicklung der Website und Beratung zum Corporate Design	3.000,00 €	3.000,00 €
3			2009	Das Haus am Landtagsplatz GmbH	Optimierung und Ausbau des Corporate Designs	4.000,00 €	4.000,00 €
4				Gromatzki Immobilien GmbH	Intensivierung des Außenauftritts und Optimierung des CD	3.000,00 €	3.000,00 €
5				Möbel Kranz GmbH	Überarbeitung der vorhandenen Marketingstrategie	10.000,00 €	10.000,00 €
6				Privatpraxis für Physiotherapie Regina Furgler & Katrin Gräfe	Beratung bezüglich Corporate Design und Corporate Identity	3.100,00 €	3.100,00 €
7				Sozialkanzlei Axel Jäger	Einführung eines komplexen Marketingsystems	10.000,00 €	10.000,00 €
8			2010	Campingplatz am Hardausee GmbH	Optimierung des Corporate Design	4.000,00 €	4.000,00 €
9				Haus der Lebenshilfe GmbH Uelzen	Konzeptionelle und systematische Beratung und Begleitung zur Erstellung eines nachhaltigen Marketingkonzeptes	10.000,00 €	10.000,00 €
10				Juwelier Hennings	Entwicklung einer Strategie zur Erschließung des Internetmarktes	3.840,00 €	3.840,00 €
11	Direkte Beratungsförderung	(Leer)	2007	Carsten Bauck	Betriebs- & Projektentwicklung	4.000,00 €	4.000,00 €
12				Hotel Vier Linden Frau Jutta Reuter	Entwicklungs von Maßnahmen zur Verbesserung der Kapitaldienstfähigkeit	6.000,00 €	6.000,00 €
13				Hotel Wacholderheide Walter Brokmann	Beratungs zur Entwicklung eines optimierten und benutzerfreundlichen Layouts und abgestimmten Realisierungskonzeptionen	2.500,00 €	2.500,00 €
14				Livos Pflanzenchemie Forschungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	Onlinevermarktung	6.000,00 €	6.000,00 €
15				NTS Tischlerei Linden GmbH	U. a. Kommunikation durch moderne Qualitäts-Serviceangebote	2.000,00 €	2.000,00 €
16				Sven Meyer	Entwicklung einer Marketingstrategie	6.000,00 €	6.000,00 €
17	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	1.2.1	2007	Bohlsener Mühle Inh. Volker Krause e.K.	Erweiterung einer Betriebsstätte	1.586.200,00 €	1.189.650,00 €
18				Deerberg Versand GmbH	Erweiterung einer bestehenden Betriebsstätte	137.500,00 €	103.125,00 €
19				Ernst Nowka GmbH & CO.KG	Erweiterung einer bestehenden Betriebsstätte	729.259,38 €	546.944,53 €
20				Heim Gerätebau GmbH & Co. KG	Errichtung einer Betriebsstätte	1.225.335,21 €	919.001,41 €
21				Hotel Deutsche Eiche K. H. Meyer KG	Erweiterung einer Betriebsstätte	1.049.475,00 €	787.106,25 €
22				Kartoffelschälbetrieb Hinrichs GmbH	Errichtung einer neuen Betriebsstätte	110.993,02 €	83.244,76 €
23				Kewitz Bauabfall und Recycling GmbH	Erweiterung einer bestehenden Betriebsstätte	51.986,58 €	22.834,68 €
24				LG Rain GmbH Bewässerungstechnik	Erweiterung einer Betriebsstätte	37.500,00 €	45.500,00 €
25			2008	Gabriela Nica Mühlenservice GmbH	Erweiterung einer Betriebsstätte zum Anlagenbau für Müllereitechnik	110.246,18 €	82.684,63 €
26				Hotel- und Objekt-Management GmbH	Errichtung einer neuen Betriebsstätte	1.799.928,00 €	1.349.946,00 €
27				WST-Werkzeugschärfdienst und -technik GmbH & Co.KG	Errichtung einer Betriebsstätte	205.146,15 €	153.859,61 €
28			2009	AvK Hotel GmbH	Hotelgewerbe	515.000,00 €	386.250,00 €

Zur Kleinen Anfrage 10 51 , Frage Abschnitt III, Ziffer 3 Landkreis/kreisfreie Stadt Uelzen

Lfd. Nr.	(Rechts-)Grundlage der Fördermittelgewährung	Maßnahme (EU)	Zeitraum (2007-2010)	Projekt	Höhe	davon EFRE
29				Bauckhof Fleischmanufaktur GmbH eigene Schlachtere	400.000,00 €	19.353,00 €
30				Berger GmbH & Co. Transporte KG Bauliche Maßnahmen, Maschinen und Anlagen	204.700,00 €	153.525,00 €
31				Clever Polster Bad Harzburg GmbH & Co. KG Logistische Dienstleistungen, Import, Großhandel	1.488.300,00 €	1.116.225,00 €
32				Die Tischlerin Dagmar Meyer mit Verlagerung der Betriebsstätte	27.000,00 €	8.900,00 €
33				Dreyer-Bienenhonig GmbH Erweiterung einer Betriebsstätte	675.000,00 €	506.200,00 €
34				Eggers Landmaschinen Inh. Erhard Eggers e.K. Hallenerweiterung	140.000,00 €	105.000,00 €
35				Ehlers Seilerwarenfabrik GmbH Herstellung von Seilerwaren, Handel von Bastelartikeln	486.000,00 €	364.500,00 €
36				Equi-Novi UG (haftungsbeschränkt) Errichtung eines Pferdetrainingszentrums	182.100,00 €	112.700,00 €
37				Günther Held e.K. Kauf eines Nachbargrundstücks und Ausbau des Hotels	599.400,00 €	395.600,00 €
38				Heideglas Uelzen Inh. Thorsten Neumann e.K. Glasgewerbe	27.500,00 €	20.625,00 €
39				Heinz Eggert GmbH & Co. KG Erweiterung des Maschinenparks	190.688,84 €	143.016,63 €
40				Hotel Pension Sonnenhügel KG Erweiterung einer Betriebsstätte	270.000,00 €	167.400,00 €
41				IT-Center Riemer e.K. Datenverarbeitung sowie Entwicklung	30.100,00 €	22.600,00 €
42				Müller's Hausmacher Wurst GmbH & Co. KG Diversifizierung der Produktion einer Betriebsstätte in neue, zusätzliche Produkte	260.000,00 €	195.000,00 €
43				nabuko Bio Großverbraucher-Service Torsten Bunge Lebensmittelverarbeitung	30.151,77 €	22.587,03 €
44				Naturkompost GbR Errichtung einer Betriebsstätte	173.200,00 €	129.900,00 €
45				NTS Tischlerei Linden GmbH Herstellung Konstruktions- u. Fertigbauteile	512.200,00 €	338.000,00 €
46				Punkt - Media Werbeagentur	13.000,00 €	9.750,00 €
47				Sabri Kuru Verlagerung einer Betriebsstätte mit Erweiterung Bau einer Halle, Verbesserung der Auftragsbearbeitung	485.700,00 €	199.375,00 €
48				Tischlerei/Drechslerei Simonsen Anschaffung von Maschinen	15.700,00 €	11.775,00 €
49				Torsten Suderburg Neubau eines Bürogebäudes und Anschaffung von Maschinen	43.600,00 €	32.600,00 €
50				Vereinigte Saatzuchten Ebstorf-Rosche eG Hallenbau für Aufbereitung von Saatgut	145.000,00 €	98.600,00 €
51				Wildnisssport GmbH Versandhandel	247.500,00 €	185.625,00 €
52				Wilfried Müller KG Bau von Hallen und Anschaffung von Maschinen und Anlagen	573.700,00 €	430.300,00 €
53				XQ GmbH Errichtung einer Modelabel-Betriebsstätte	200.000,00 €	150.000,00 €
54				Zweirad Technik Dieter Könemann e.K. Erweiterung einer Betriebsstätte in 29525 Uelzen Seebohmstr.	337.500,00 €	239.600,00 €
55			2010	Airbrush Lenz Versandhandel, Direktverkauf (Messen)	124.600,00 €	87.220,00 €
56				Bauck GmbH & Co. KG Erweiterung einer bestehenden Betriebsstätte	1.575.000,00 €	1.149.750,00 €
57				Baumann Metallbau GmbH Neubau Planungs-, Verwaltungsgebäude, Werkhalle; CNC-Fertigungsm Prototypenwerkstatt, Fassdenprüfstand und Lehr-Weiterbildungswer	297.200,00 €	222.900,00 €
58				Caduceus Zentrum Errichtung einer Betriebsstätte	225.000,00 €	168.750,00 €
59				CW Eventtechnik Inh. Christoph Wollenheit Maschinenkauf	360.000,00 €	270.000,00 €

Zur Kleinen Anfrage 10 51 , Frage Abschnitt III, Ziffer 3 Landkreis/kreisfreie Stadt Uelzen

Lfd. Nr.	(Rechts-)Grundlage der Fördermittelgewährung	Maßnahme (EU)	Zeitraum (2007-2010)	Projekt		Höhe	davon EFRE
60				Eichenhof Heimtierbestattungsunternehmen GmbH	Erwerb eines Grundstückes mit Gebäude	527.800,00 €	364.180,00 €
61				Elmess Thermosystemtechnik GmbH & Co. KG	Modernisierung der Hallen sowie Erweiterung des Bürogebäudes + Anschaffung diverser Maschinen und Anlagen	448.800,00 €	336.600,00 €
62				Fredrich Metallbau und Schmiede	Erweiterung und Ausbau der Betriebsstätte	158.700,00 €	119.025,00 €
63				GfK-Manufactory UG	Errichtung einer Betriebsstätte	- €	- €
64				HELD Handelskontor GmbH	Versandhandel von Fahrrädern, EDV Dienstleistungen	15.000,00 €	11.250,00 €
65				Henning Bauck	Bau einer Fahrzeughalle, Erwerb von Maschinen/Anlagen	59.800,00 €	44.850,00 €
66				Holzwerk Bernhardt & Kettenburg GbR	Erweiterung einer Betriebsstätte	23.500,00 €	17.625,00 €
67				Hotel Ascona GmbH	Aufwertung/Modernisierung Wellness-/Restaurantbereich	946.400,00 €	511.060,00 €
68				Hotel Braunschweiger-Hof	Übernahme des Hotels " Hotel Braunschweiger - Hof"	350.000,00 €	245.000,00 €
69				Jochim Textilpflege GmbH	Textilreinigung	450.000,00 €	337.500,00 €
70				Landgasthof Stössel	Ausbau/Umbau des Landgasthofes	350.000,00 €	262.500,00 €
71				Öko-Korn-Nord w.V.	Grundstückskauf und Hallenbau	376.200,00 €	259.578,00 €
72				Pawlak Artdesign GmbH	Verlagerung der alten Betriebsstätte, Bau eines Gebäudes, Erwerb eines Grundstückes	750.800,00 €	555.592,00 €
73				Profiles GmbH i.G.	Erwerb eines Gebäudes und Grundstückes	908.900,00 €	672.586,00 €
74				Schnitker GmbH	Kauf einer Maschine	34.900,00 €	26.175,00 €
75				SOLA BONUM GmbH & Co. KG	Erweiterung um eine Produktionshalle	297.500,00 €	223.125,00 €
76				Stall Schlieckau Frau Susann Babett Besch	Errichtung eines Zucht- und Ausbildungsbetriebes für Pferde	360.000,00 €	270.000,00 €
77				Tischlerei Stolte GmbH	Maschinen und Anlagen	192.500,00 €	144.375,00 €
78		(Leer)	2007	Müller's Hausmacher Wurst GmbH & Co. KG	Erwerb einer von Stilllegung bedrohten Betriebsstätte	2.166.000,00 €	1.083.000,00 €
79				Visolaser GmbH	Erweiterung einer Betriebsstätte	35.463,88 €	17.731,94 €
80	GA-Förderung - gewerbliche Maßnahmen	(Leer)	2007	Ölmühle Bargfeld GmbH & Co. KG	Errichtung einer Ölmühle zur Produktion von Rapskuchenpellets und Rapsöl	240.400,00 €	120.200,00 €
81	Innovation durch Hochschulen	2.3.1	2010	Hochschule Braunschweig / Wolfenbüttel	Einsatz von Algenkulturen zur weitergehenden Abwasserreinigung und Biomasseproduktion	119.480,00 €	100.910,00 €
82					Hyperwall - Multidimensionale Daten mittels massiv paralleler heterogener Architekturen	41.888,29 €	41.888,29 €
83	Innovationsförderprogramm m Forschung und Entwicklung	2.2.1.1	2008	APT GmbH	Schweißeinrichtung zum Schweißen von nichtrotationssymmetrischen Werkstücken	48.500,30 €	36.375,22 €
84	Kommunale KMU-Programme	1.3.1	2007	Landkreis Uelzen	Förderprogramm für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) im Landkreis Uelzen	1.425.513,12 €	1.425.513,12 €
85			2009	Landkreis Uelzen	Förderprogramm für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) im Land kreis Uelzen	311.929,96 €	311.929,96 €
86			2010	Landkreis Uelzen	Förderprogramm für kleine und mittlere Unternehmen im Landkreis Uelzen	166.125,50 €	166.125,50 €
87	Kulturförderung	3.6.1	2009	Verein Landwirtschaftsmuseum am Landtagsplatz zu Hösseringen	Ausbau des Museumsdorfes Hösseringen	630.000,00 €	630.000,00 €
88	Natur erleben	4.1.4	2007	Flecken Bad Bodenteich	Naturerlebnispfad Seewiesen	49.726,59 €	46.618,68 €
89				NABU Niedersachsen e. V.	Wäge in die Natur der Region Uelzen	58.448,04 €	54.795,03 €

Zur Kleinen Anfrage 10 51 , Frage Abschnitt III, Ziffer 3 Landkreis/kreisfreie Stadt Uelzen

Lfd. Nr.	(Rechts-)Grundlage der Fördermittelgewährung	Maßnahme (EU)	Zeitraum (2007-2010)	Projekt		Höhe	davon EFRE
90			2008	Landkreis Uelzen	Natureerlebnisradweg Ilmenau	261.196,99 €	244.872,18 €
91			2009	Museumsdorf Hösseringen e.V.	Ausstellung und Erlebnispfad "Von der Lüneburger Heide zum Lüneburger Wald"	46.080,00 €	43.200,00 €
92	Touristische Entwicklung	3.3.1	2009	Kurgesellschaft Bevensen GmbH	Modernisierung von Einrichtungen der Jod-Sole-Therme	5.797.690,00 €	4.374.009,00 €
93			2010	Stadt Bad Bevensen	Verbesserung der touristischen Infrastruktur im Bereich des Kurparks	1.545.800,00 €	309.100,00 €
<b>Gesamtsumme</b>						<b>37.173.392,80 €</b>	<b>26.234.753,45 €</b>

Zur Kleinen Anfrage 10

51

, Frage Abschnitt IV, Ziffer 3

Landkreis/kreisfreie Stadt

Uelzen

Lfd. Nr.	(Rechts-)Grundlage der Fördermittelgewährung	Maßnahme (EU)	Zeitraum (2007-2010)	Projekt		Höhe	davon ESF
1	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Hans-Werner Zahn und Marco Hergaden GbR	Kfz - Mechatroniker	2.500,00 €	1.500,00 €
2	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Holst GbR Charlotte Holst	Hauswirtschaftlerin	1.750,00 €	1.050,00 €
3	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Kinder-Traum Christel Ritzer	Kauffrau für Bürokommunikation	2.500,00 €	1.500,00 €
4	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Oetzmann Kfz GmbH	Kraftfahrzeugmechatroniker	2.500,00 €	1.500,00 €
5	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Sabri Kuru	Feinwerkmechaniker	2.500,00 €	1.875,00 €
6	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Uhren Fachwerkstatt Kittelmann	Uhrmacherin	1.375,00 €	825,00 €
7	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Allstadt-Friseur	Friseurin	2.500,00 €	1.000,00 €
8	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Blumen-Zentrum Ch. Hoppe KG	Floristin	2.125,00 €	850,00 €
9	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Blumen-Zentrum Ch. Hoppe KG	Gärtnerin	2.500,00 €	1.000,00 €
10	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	EDV-Center Mario Albrecht	IT-Systemelektroniker	7.500,00 €	5.625,00 €
11	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Gläser Orthopädie-Schuhtechnik	Schuhmacherin	2.500,00 €	1.875,00 €
12	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Rainer Hullmann Zahnarzt	zahnärztlichen Fachangestellten	2.500,00 €	1.875,00 €
13	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Sport Wichterich	Einzelhandelskaufmann	2.500,00 €	1.000,00 €
14	Arbeit durch Qualifizierung (AdQ)	3.1.1	2007	Grone-Schulen Niedersachsen gGmbH	Ziel_U25	101.998,38 €	101.998,38 €
15	Arbeit durch Qualifizierung (AdQ)	3.1.1	2007	Ländliche Erwachsenenbildung in Niedersachsen e.V.	AQuA - Ausbildung- Qualifizierung-Arbeit für junge Leute unter 25 Jahren	52.759,77 €	52.759,77 €
16	Arbeit durch Qualifizierung (AdQ)	3.1.1	2008	Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft gGmbH	Food - Beschäftigung im Bereich der Ernährungswirtschaft Konvergenzgebiet Region Lüneburg - Uelzen	74.510,42 €	74.510,42 €
17	Arbeit durch Qualifizierung (AdQ)	3.1.1	2008	Bildungswerk ver.di in Niedersachsen e.V.	NeuBauAdQ	141.646,64 €	141.646,64 €
18	Arbeit durch Qualifizierung (AdQ)	3.1.1	2008	Diakonie Kirchenkreis Uelzen gGmbH	Büro- und Medienservice	- €	- €
19	Arbeit durch Qualifizierung (AdQ)	3.1.1	2008	Ev.Familienbildungsstätte	Alltagsassistenz für Senioren und Menschen mit Behinderungen	105.902,68 €	105.902,68 €
20	Arbeit durch Qualifizierung (AdQ)	3.1.1	2008	Gemeinwesenorientierte Arbeit im Kreis Uelzen e.V. Dienstleistungszentrum IDA	Woltersburger Mühle	183.086,28 €	183.086,28 €
21	Arbeit durch Qualifizierung (AdQ)	3.1.1	2008	Grone-Schulen Niedersachsen gGmbH	Just in Time - Ein Projekt für geringqualifizierte junge Erwachsene bis 25 Jahre zur Vorbereitung einer soz.pfl. Tätigk.	143.792,21 €	11.095,64 €
22	Arbeit durch Qualifizierung (AdQ)	3.1.1	2008	Grone-Schulen Niedersachsen gGmbH	KOMPASS - Kompetenzentwicklung i. d. dt. Sprache+passgenaue betriebl. Qualifizierung f. Migranten u. Analphabeten	109.532,47 €	109.532,47 €
23	Arbeit durch Qualifizierung (AdQ)	3.1.1	2008	Grone-Schulen Niedersachsen gGmbH	PraxisPlus-betriebliche Qualifizierung für junge Erwachsene zwischen 18 und 30 Jahren besonders ohne Berufsabschluss	126.053,61 €	126.053,61 €
24	Arbeit durch Qualifizierung (AdQ)	3.1.1	2008	Landkreis Uelzen	Gründungswerkstatt Uelzen	116.814,98 €	116.814,98 €

Zur Kleinen Anfrage 10 51 , Frage Abschnitt IV, Ziffer 3 Landkreis/kreisfreie Stadt Uelzen

Lfd. Nr.	(Rechts-)Grundlage der Fördermittelgewährung	Maßnahme (EU)	Zeitraum (2007-2010)	Projekt		Höhe	davon ESF
25	Arbeit durch Qualifizierung (AdQ)	3.1.1	2009	Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft gGmbH	Food und Agrar	105.611,75 €	105.611,75 €
26	Arbeit durch Qualifizierung (AdQ)	3.1.1	2009	Ev.Familienbildungsstätte	Alltagsassistenten für Senioren und Menschen mit Behinderungen - Qualifizierung von Langzeitarbeitslosen	128.486,22 €	128.486,22 €
27	Arbeit durch Qualifizierung (AdQ)	3.1.1	2009	Gemeinwesenorientierte Arbeit im Kreis Uelzen e.V. Dienstleistungszentrum IDA	Woltersburger Mühle	258.216,56 €	201.353,78 €
28	Arbeit durch Qualifizierung (AdQ)	3.1.1	2009	Grono-Schulen Niedersachsen gGmbH	"Sprache-Plus-Praxis"	110.382,23 €	99.726,80 €
29	Arbeit durch Qualifizierung (AdQ)	3.1.1	2009	Grono-Schulen Niedersachsen gGmbH	BeActive- Ein Stufenprogramm zur fachlichen Qualifizierung von jungen Erwachsenen bis 25 Jahre, Schwerpkt. Lager und Verkauf	177.064,24 €	177.064,24 €
30	Arbeit durch Qualifizierung (AdQ)	3.1.1	2009	Grono-Schulen Niedersachsen gGmbH	Jobs for Life	183.547,95 €	137.660,97 €
31	Arbeit durch Qualifizierung (AdQ)	3.1.1	2009	Grono-Schulen Niedersachsen gGmbH	Praxis Plus REHA	126.703,46 €	101.703,46 €
32	Arbeit durch Qualifizierung (AdQ)	3.1.1	2009	Grono-Schulen Niedersachsen gGmbH	ProJob - Progressive Jobvermittlung in Form einer "Jobfirma"	190.381,80 €	155.381,80 €
33	Arbeit durch Qualifizierung (AdQ)	3.1.1	2009	Landkreis Uelzen	Gründungswerkstatt Uelzen	270.228,71 €	200.874,42 €
34	Arbeit durch Qualifizierung (AdQ)	3.1.1	2010	Gemeinwesenorientierte Arbeit im Kreis Uelzen e.V. Dienstleistungszentrum IDA	Woltersburger Mühle (Qualifizierung im Baubereich)	944.447,55 €	944.447,55 €
35	Arbeit durch Qualifizierung (AdQ)	3.1.1	2010	Grono-Schulen Niedersachsen gGmbH	AllinA - Alleinerziehende in Arbeit	127.521,70 €	127.521,70 €
36	Arbeit durch Qualifizierung (AdQ)	3.1.1	2010	Grono-Schulen Niedersachsen gGmbH	Future Line - Perspektiven für Junge Erwachsene unter 25 Jahren	172.184,48 €	122.184,48 €
37	Arbeit durch Qualifizierung (AdQ)	3.1.1	2010	Grono-Schulen Niedersachsen gGmbH	Sprache und Beruf - Sprachtraining und Fachkompetenzen für Migrantinnen und Migranten	121.621,57 €	81.621,57 €
38	Arbeit durch Qualifizierung (AdQ)	3.1.1	2010	Ländliche Erwachsenenbildung in Niedersachsen e.V.	AQuA Plus - Coaching von Jugendlichen in den Bereichen Dienstleistung, Verkauf, Büro, Handwerk und Gastronomie	156.821,93 €	136.821,93 €
39	Arbeit durch Qualifizierung (AdQ)	3.1.1	2010	neue arbeit lüneburg-uelzen gGmbH	LandWerk - Qualifizierung von Langzeitarbeitslosen	228.888,70 €	228.888,70 €
40	Arbeit durch Qualifizierung (AdQ)	3.1.4	2008	Diakonie Kirchenkreis Uelzen gGmbH	Grün-Werk, Qualifizierung von Langzeitarbeitslosen im Bereich Garten und Landschaftspflege	241.986,34 €	241.986,34 €
41	Arbeit durch Qualifizierung (AdQ)	3.1.4	2009	neue arbeit lüneburg-uelzen gGmbH	Grün-Werk Uelzen	181.713,65 €	181.713,65 €
42	Einstellung von Auszubildenden aus Insolvenzbetrieben	2.2.4	2008	Thomas Lieberenz	SHK-Anlagenmechaniker	11.151,36 €	11.151,36 €
43	Einstellung von Auszubildenden aus Insolvenzbetrieben	2.2.4	2009	Bürowelt Köhn GmbH & Co. KG	Informationstechniker, Bürosystemtechnik,	4.841,89 €	4.841,89 €
44	Förderung der Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt	3.2.1	2008	Diakonie Kirchenkreis Uelzen gGmbH	Haus-Wirtschaft - Qualifizierung von Frauen im hauswirtschaftlichen Bereich	- €	- €
45	Förderung der Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt	3.2.1	2008	Diakonie Kirchenkreis Uelzen gGmbH	mehr Wert - Qualifizierung für Frauen im Verkaufsbereich	- €	- €
46	Förderung der Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt	3.2.1	2008	feffa e.V.	Frau + Beruf Beratung- Qualifizierung-Netzwerke für Frauen im ländlichen Raum	119.441,02 €	119.441,02 €
47	Förderung der Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt	3.2.1	2008	Ländliche Erwachsenenbildung in Niedersachsen e.V.	FIBeMi - Fit im Beruf für Migrantinnen	83.002,17 €	83.002,17 €
48	Förderung der Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt	3.2.1	2009	feffa e.V.	Frau + Beruf Beratung- Qualifizierung-Netzwerke für Frauen im ländlichen Raum	199.868,15 €	199.868,15 €
49	Gründungscoaching Niedersachsen	3.1.2	2009	Christine Bremer	Beratung zur Neugründung des Unternehmens Fleischmanufaktur Bauc khof i.G.	11.974,50 €	11.974,50 €

Zur Kleinen Anfrage 10

51

, Frage Abschnitt IV, Ziffer 3

Landkreis/kreisfreie Stadt

Uelzen

Lfd. Nr.	(Rechts-)Grundlage der Fördermittelgewährung	Maßnahme (EU)	Zeitraum (2007-2010)	Projekt		Höhe	davon ESF
50	Jugendwerkstätten	3.2.2	2008	Caritasverband für die Landkreise Uelzen und Lüchow-Dannenberg e.V.	Jugendwerkstatt Uelzen	490.309,95 €	220.709,95 €
51	Jugendwerkstätten	3.2.2	2008	Gemeinwesenorientierte Arbeit im Kreis Uelzen e.V. Dienstleistungszentrum IDA	Produktionsschule Uelzen (PSU)	499.429,60 €	376.360,61 €
52	Pro-Aktiv-Centren (PACE)	3.2.3	2008	Landkreis Uelzen	Pro-Aktiv-Center Uelzen	458.456,89 €	160.184,67 €
53	Qualifizierung u. Integration von arbeitslosen Straffälligen	3.3.1	2008	Berufsbildungswerk Gemeinnützige Bildungseinrichtung des DGB GmbH	E.S.F. Für die Eingliederung soziale und fachliche Kompetenz erlangen	165.586,61 €	165.586,61 €
54	Qualifizierung u. Integration von arbeitslosen Straffälligen	3.3.1	2008	Berufsbildungswerk Gemeinnützige Bildungseinrichtung des DGB GmbH	EDV - Sozialkompetenz - Fit for Job	158.369,44 €	158.369,44 €
55	Qualifizierung u. Integration von arbeitslosen Straffälligen	3.3.1	2009	Grone-Schulen Niedersachsen gGmbH	CrossOver	183.851,29 €	183.851,29 €
56	Weiterbildungsoffensive für den Mittelstand (WOM)	1.1.1	2008	Bildungswerk ver.di in Niedersachsen e.V.	Fit for Change - Zukunftsorientierte Personalentwicklung im Sozial- und Gesundheitswesen	175.237,27 €	165.650,90 €
57	Weiterbildungsoffensive für den Mittelstand (WOM)	1.1.1	2008	Bildungswerk ver.di in Niedersachsen e.V.	Markt- und Kundenorientierung als Erfolgsstrategie für das Bäckerhandwerk	18.402,04 €	9.905,18 €
<b>Gesamtsumme</b>						<b>7.497.078,46 €</b>	<b>6.288.822,97 €</b>

**Zur Kleinen Anfrage 1051 , Frage Abschnitt V, Ziffer 4**

Landkreis Uelzen

ELER-Zahlungen in der laufenden EU-Förderperiode 2007-2013 (Stand: 30.06.2011)

Maßnahme	ELER	National	Gesamt
Agrarinvestitionsförderungsprogramm (AFP)	2.195.111,55 €	947.526,01 €	3.142.637,56 €
Ausgleichszulage	10.389,40 €	2.597,35 €	12.986,75 €
Begleitende Maßnahmen zum Schutz der Gewässer	242.317,37 €	80.772,48 €	323.089,85 €
Diversifizierung	56.250,00 €	18.750,00 €	75.000,00 €
Dorferneuerung	770.950,00 €	- €	770.950,00 €
Einzelbetriebliche Managementsysteme (EMS)	5.539,50 €	1.846,50 €	7.386,00 €
Erschwernisausgleich	165.337,56 €	173.439,48 €	338.777,04 €
Erstaufforstung landwirtschaftlicher Flächen	71.417,02 €	23.534,58 €	94.951,60 €
Erstaufforstung nichtlandwirtschaftlicher Flächen	8.516,00 €	2.129,00 €	10.645,00 €
Fließgewässerentwicklung	339.892,33 €	94.364,42 €	434.256,75 €
Flurbereinigung	79.794,37 €	26.598,13 €	106.392,50 €
Forstwirtschaftlicher Wegebau	129.196,50 €	43.065,50 €	172.262,00 €
Grundwasserschonende Landbewirtschaftung	45.196,86 €	11.299,30 €	56.496,16 €
Kooperationsprogramm Naturschutz	314.622,74 €	93.115,57 €	407.738,31 €
Kulturerbe	88.485,00 €	5.750,00 €	94.235,00 €
Landwirtschaftlicher Wegebau	467.490,00 €	- €	467.490,00 €
LEADER	675.076,32 €	25.830,85 €	700.907,17 €
Niedersächsisches u. Bremisches Agrarumweltprog.	3.833.398,80 €	1.150.856,35 €	4.984.255,15 €
Nichtproduktive Investitionen Forst	2.186.751,70 €	785.023,30 €	2.971.775,00 €
Qualifizierung	26.226,50 €	8.825,60 €	35.052,10 €
Qualifizierung für Naturschutzmaßnahmen	20.084,25 €	11.782,76 €	31.867,01 €
Transparenz schaffen	1.282,80 €	427,60 €	1.710,40 €
Verarbeitung und Vermarktung	17.566,50 €	5.855,50 €	23.422,00 €
<b>SUMME</b>	<b>11.750.893,07 €</b>	<b>3.513.390,28 €</b>	<b>15.264.283,35 €</b>



Zur Kleinen Anfrage 10 51 , Frage Abschnitt VI. , Ziffer 5 Landkreis Uelzen

- Förderung Bund -

Grundlage /Projekt	Zeitraum (2007-2010)	Höhe
Aktionsprogramm I des Bundes zur Förderung der Mehrgenerationenhäuser	2007	- €
Aktionsprogramm I des Bundes zur Förderung der Mehrgenerationenhäuser	2008	22.950,31 €
Aktionsprogramm I des Bundes zur Förderung der Mehrgenerationenhäuser	2009	40.000,00 €
Aktionsprogramm I des Bundes zur Förderung der Mehrgenerationenhäuser	2010	40.000,00 €
Investitionspakt	2008	395.898,00 €
Investitionspakt	2009	362.170,00 €
Städtebauförderung	2007	95.000,00 €
Städtebauförderung	2008	90.000,00 €
Städtebauförderung	2009	190.000,00 €
Städtebauförderung	2010	370.000,00 €

Zur Kleinen Anfrage 10 51 , Frage Abschnitt VI. , Ziffer 6.

Landkreis/kreisfreie Stadt Uelzen

## - Zweckgebundene Förderung -

(Rechts-)Grundlage (z. B. Entflechtungsgesetz)	Zeitraum (2007-2010)	Höhe
Richtlinie Investitionen Kinderbetreuung/Investitionsprogramm Kinderbetreuungsausbau 2008 - 2013	2008 - 2010	1.254.599,00 €
Investitionsprogramm des Bundes für Ganztagschulen „Zukunft Bildung und Betreuung“ (IZBB)	2007	965.866,00 €
Investitionsprogramm des Bundes für Ganztagschulen „Zukunft Bildung und Betreuung“ (IZBB)	2008	700,00 €
Investitionsprogramm des Bundes für Ganztagschulen „Zukunft Bildung und Betreuung“ (IZBB)	2009	121.900,00 €
Investitionsprogramm des Bundes für Ganztagschulen „Zukunft Bildung und Betreuung“ (IZBB)	2010	- €
Niedersächsisches Wohnraumfördergesetz (NWofG)	2007	45.000,00 €
Niedersächsisches Wohnraumfördergesetz (NWofG)	2008	115.750,00 €
Niedersächsisches Wohnraumfördergesetz (NWofG)	2009	75.000,00 €
Niedersächsisches Wohnraumfördergesetz (NWofG)	2010	370.000,00 €
Entflechtungsgesetz (Straßenbau)	01.01.2007 bis 31.12.2010	2.549.708,00 €
Entflechtungsgesetz (ÖPNV) u. Regionalisierungsgesetz	01.01.2007 bis 31.12.2010	1.384.023,00 €